Kolping— nachhaltig gut!

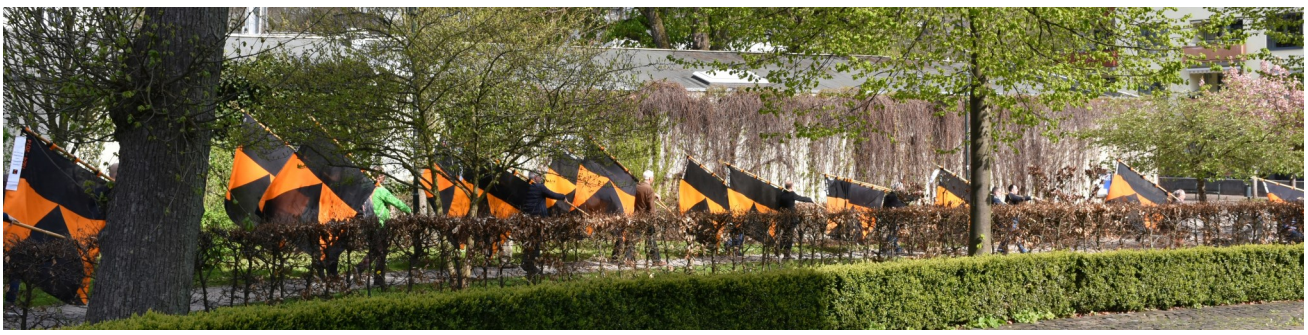
Jahresbericht 2023

Kolping

Kolpingwerk
Diözesanverband Köln

Rechenschaftsbericht 2023

Diözesanverband Köln



VORWORT

Liebe Kolpinggeschwister,
liebe Freund*innen des Kolpingwerkes Diözesanverband Köln,

Als Kolping-Mitglieder haben wir einen Blick für Orange! Wenn ich im Alltag Orange sehe – auf einer Krawatte, einer Handtasche oder auf einem Plakat, denke ich sofort an unseren Verband. Unser Kolping-Orange steht für Lebensfreude, Tatkraft und Optimismus – und das sind Eigenschaften, die zurzeit mehr denn je gebraucht werden.

Vieles ist im Umbruch, alte Gewissheiten stehen auf dem Prüfstand. Extremismus hat bei Kolping keinen Platz! Demokratie lebt vom Mitmachen. Wir werden uns weiter für eine starke Demokratie einsetzen und die Gesellschaft mit Tatkraft, Mut und Gottvertrauen mitgestalten.

Auch in unserer Kirche werden wir gebraucht. In den neuen Grenzen der Pfarrgemeinden können wir Heimat bieten.

Wie können wir uns einbringen? Wie können wir Stabilität geben, wenn Menschen verunsichert sind? Und wie können wir die Menschen ansprechen, die sich von der katholischen Kirche abgewendet haben?

Das sind für uns drängende Fragen, auf die jede Kolpingsfamilie ihre eigenen Antworten finden wird. Wir wollen diesen Prozess gerne unterstützen und begleiten.

Machen wir unser Kolping-Orange sichtbar! Mehr mit Taten als mit Worten!

Ich wünsche viel Freude beim Lesen unseres Tätigkeitsberichts!

Treu Kolping!

Euer Bernd Münzenhofer

Vorsitzender des Kolpingwerkes Diözesanverband Köln

Rechenschaftsbericht 2023

Diözesanverband Köln

VERANSTALTUNGEN

Diözesanversammlung: Zusammen sind wir Kolping!
Gemeinschaftsgefühl pur – das war auf der Diözesanversammlung am
3. Juni in Düsseldorf-Gerresheim zu spüren! Den Auftakt bildete der Festgottesdienst in St. Margareta – musikalisch stimmungsvoll begleitet vom Gospelchor „Together“ aus Neuss.

Warum ein neues Leitbild?
Nach Grußworten von Marco Schmitz (CDU) und Dr. Axel Fuhrmann von der Handwerkskammer und Hans-Joachim Luh, dem Kolping-Bezirksvorsitzenden, begrüßte Rüdiger Steude Klaudia Rudersdorf. Als stellvertretende Bundesvorsitzende hatte sie tiefen Einblick in die Entstehung des neuen Leitbildes, das im Herbst 2022 auf der Bundeskonferenz verabschiedet wurde. Damit Kolping auch in Zukunft relevant ist, musste das Leitbild an neue gesellschaftliche Gegebenheiten angepasst werden. Das ist neu am Leitbild: die Öffnung des Verbandes für Nicht-Christen und ein erweitertes Familienbild. Nun sind bei Kolping auch Menschen willkommen, die nicht getauft sind oder einer anderen Religion angehören. Wichtig ist, dass sie die Werte unseres Verbandes teilen.

Johann-Gregor-Breuer-Preis
300 Euro und eine Schmuckurkunde – das bekommen jedes Jahr die Gewinner*innen des Johann-Gregor-Breuer-Preises! In diesem Jahr wurde die Kolpingsfamilie Opladen-Zentral ausgezeichnet. Die Kolpingsfamilie lädt seit Jahrzehnten jeden Dienstag zu Bildungsabenden zu ein. Es gibt Filmvorträge, gemeinsame Spaziergänge, Kochkurse, politische Info-Abende, Andachten und Literaturabende.

Wahl des neuen Diözesanvorsitzenden
Ein Jahr lang war das Amt des Diözesanvorsitzenden vakant. Nun stellte sich Bernd Münzenhofer zur Wahl. Unter dem Motto „Wer Mut zeigt, macht Mut“ überzeugte er die Delegierten mit einer eindrücklichen Rede von seiner Eignung für das verantwortungsvolle Amt als Diözesanvorsitzender. Die Delegierten stimmten mit überwältigender Mehrheit für den 69jährigen Elektromeister aus Mülheim.

Jahrzehntelanges Engagement
Bernd ist vielen Kolpingern durch sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement bekannt. Seit 2007 gehört er dem Diözesan-Fachausschuss „Soziale und wirtschaftliche Selbstverwaltung“ an, seit 2011 ist er Mitglied der Fachgruppe Handwerk beim Kolpingwerk Deutschland, seit 2011 engagiert er sich in der Vollversammlung der Handwerkskammer Düsseldorf. Dem Vorstand von Kolping Diözesanverband Köln gehört er seit 2014 an.

Aufeinander zugehen
„Kolping ist für mich ein Verband, der den Finger in die Wunde legt, wenn es um soziale Fragen ging. Gleichzeitig sind wir ein offener und kooperativer Verband, der auf andere Verbände und Menschen zugeht und zwi-

schen den Positionen vermitteln kann. Auf diese Weise möchte ich unseren Diözesanverband repräsentieren und mitgestalten!“, sagte Bernd Münzenhofer.

Kolping-Thementag: Hoffnung für die Ukraine

„Ukraine – das ist ein Thema, das in den Köpfen bleiben muss!“ – mit dieser Überzeugung begrüßten Rüdiger Steude und Ansgar Schuldenzucker etwa 40 Teilnehmende auf dem Kolping-Thementag am 17. Juni im Berufsförderungszentrum Köln-Südstadt. Wie hilft Kolping den Menschen in der Ukraine, den Geflüchteten und den Menschen, die in zerbombten Städten ausharren? Per Zoom waren Vasyl Savka von Kolping Ukraine, Patrycja Kwapik von Kolping Polen und Ingrid Arvay von Kolping Rumänien live zugeschaltet.

Kolping trägt

„Wir betreuen seit 2015 Flüchtlinge“, berichtete Vasyl Savka. „Am 24. Februar 2022, als der Krieg ausbrach, war uns sofort klar, dass viele Flüchtlinge kommen würden. Also haben wir innerhalb eines Tages in Czernowitz, Uschgorod und Schargorod Betten, Essen und Unterkunft bereitgestellt.“ Seitdem wurden viele Tausende Menschen aufgenommen und menschenwürdig untergebracht – mit Hilfe von Kolping-Spendengeldern. Das Kolping-Netzwerk trägt – auch Kolping Polen und Rumänien koordinieren Hilfstransporte und haben vielen geflüchteten Menschen ein neues Zuhause gegeben.

Licht – und Hoffnung

„Im Winter blieb das ukrainische Volk ohne Licht, ohne Strom, ohne Wärme und ohne Wasser – wegen der Bombenangriffe auf die zivile Infrastruktur“, erläuterte Vasyl Savka. Er bat die Kolping-Partner um Notstromgeneratoren – und bekam sie. „Sie brachten nicht nur Licht, sie brachten auch Hoffnung!“, sagte er.

Unser menschliches Kolpinggesicht

Der zerstörte Staudamm bringt neue Herausforderungen mit sich. Nun wird vor allem sauberes Trinkwasser gebraucht. Außerdem: Tierfutter. „Wir kümmern uns nicht nur um Menschen, sondern auch um Tiere – sie sind kleine Gottesgeschöpfe“, sagte Vasyl Savka.

Auch an die Seele denken

Auch Kolping Rumänien unterstützt die Kolpinggeschwister in der Ukraine nach Kräften. Mittlerweile ist der 46. Hilfstransport aus Rumänien angekommen. Diesmal brachte er Lebensmittel für die Menschen, die in der Nähe der umkämpften Gebiete leben.

Die Menschen in der Ukraine nicht vergessen

„Wie können wir helfen?“ – fragten Ansgar Schuldenzucker und Rüdiger Steude zum Schluss. Spenden werden weiterhin gebraucht, damit die Hilfe gezielt und konkret weitergeht. „Aber die Beziehungen zwischen Menschen sind auch wichtig“, sagte Patrycja Kwapik. „Man kann zum Beispiel Partnerschaften zwischen Kolpingsfamilien gründen.

Rechenschaftsbericht 2023

Diözesanverband Köln

Für die Menschen in der Ukraine ist es sehr wichtig, dass man sie nicht vergisst.“
Wer mehr über die Kolping-Hilfe in der Ukraine wissen will, findet im „Tagebuch der Hilfe“ viele weitere Informationen.
Ukraine: Tagebuch der Hilfe - Kolping International

Rechenschaftsbericht des Diözesanpräses

Die Aktivitäten im Jahr 2023 konnten nach dem Abflauen der Corona – Epidemie wieder ihren gewohnten Verlauf nehmen. Leider erleben wir im Verband eine gewisse Müdigkeit und Lethargie, wieder neu zu durchzustarten und mit neuen Ideen die Kolpingsfamilien zu beleben.
Ich habe an den meisten Vorstandssitzungen und Präsidiumssitzungen teilnehmen können und auch die Vorstandssitzungen im KBW besucht. Die Sitzungen fanden wechselnd in Präsenz oder als Videokonferenzen statt. Die Fortbildung und das Besinnungswochenende der Geistlichen Leiter*innen waren gut besucht (auch von Mitgliedern aus anderen Diözesen in NRW) und wir kamen gemeinsam zu guten, weiterführenden Ergebnissen. Zweimal führte mich der Weg nach Düsseldorf – Gerresheim, zum einen zum Jubiläum der Kolpingsfamilie, zum anderen zu unserer Diözesanversammlung. Es gab zwei sehr schöne und gut vorbereitete Gottesdienste. Die Verabschiedung von Sabine Terlau und Martin Rose fand sowohl auf der Diözesanversammlung als auch zu einem späteren Zeitpunkt in der Minoritenkirche und im großen Saal gegenüber im IKW statt. Ich denke, es waren gelungene Veranstaltungen mit Tiefgang.
Einige Treffen der Kolpingsfamilie Köln-Mülheim, in denen Sabine Terlau, Dr. Tobias Kanngießer und ich vorübergehend den Vorsitz übernommen haben, haben sich gut angelassen. Wir hoffen darauf, dass die Kolpingsfamilie mit einigen Neumitgliedern wieder auf eigenen Füßen stehen kann.
Mehrfach haben wir uns getroffen, um die Übernahme des Familien-Ferien-Trägerwerkes vorzubereiten, eine Satzung zu erstellen und Überlegungen anzustellen, wie das gut geschehen kann. Wir sind zuversichtlich, dass eine Mitgliederversammlung im Frühjahr 2024 den Startschuss für ein gutes Miteinander geben kann.
Seit dem Ausscheiden von Martin Rose, habe ich den Diözesanverband auch überwiegend im Landesvorstand NRW vertreten.
Die Erstellung der beiden Kalender in der Fastenzeit und im Advent lagen wieder in gewohnter Weise in den guten Händen von Tobias Kanngießer; ich konnte eine Reihe Artikel beisteuern und die Herausgabe begleiten. Ende November ereilte uns die Nachricht, dass Tobias Kanngießer zum Ende März die 50% Stelle als Referent für Geistliche Leitung kündigt und wir eine Nachfolge regeln müssen. An dieser Stelle danke ich Dr. Tobias Kanngießer für eine 10-jährige ausgezeichnete und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Es war eine tolle Zeit, harmonisch, freundschaftlich und professionell. Danke, Tobias, Du hast hier große Spuren hin-

terlassen. Wir sind froh darüber, dass Du im Hause bleibst und auch einige Aufgaben weiter übernimmst.
Wir leben in einer aufregenden und schlimmen Zeit. Uns belasten der Krieg in der Ukraine und im Nahen Osten, der Rechtsruck in unserer Bevölkerung und mehr noch die Lethargie und Atmosphäre in unserer Diözese. Dass uns viele Katholik*innen den Rücken kehren schmerzt ungemein; darunter sind auch zahlreiche Wegbegleiter*innen aus vergangenen Jahren. Es gelingt uns nicht, die Kirche von Köln wieder zu einem Ort des Dialogs auf Augenhöhe in geschwisterlicher Gemeinschaft mit neuen frischen Ideen zu gestalten. Viele Anstrengungen, auch der Verbände, verpufft leider immer wieder. Als Kolpingwerk im DV Köln sind wir in besonderer Weise gefragt, hier unseren Beitrag zu leisten. „Ora et labora“, Gebet und tatkräftiges Mittun sind auch weiterhin sehr gefragt.

Peter Jansen, Diözesanpräses

Stadtrundgänge „Auf den Spuren Adolph Kolpings“

Im vergangenen Berichtsjahr konnten wir 11 Rundgänge „Auf den Spuren Adolph Kolpings“ durchführen und dabei 199 interessierten Menschen Kolpings Alltag in Köln näherbringen. Darunter waren Gruppen aus ganz Deutschland und die Delegierten der Generalversammlung von Kolping International.

Dr. Tobias Kanngießer

Weiterbildung für geistliche Leiter*innen

Am 12. August 2023 haben sich elf Teilnehmer*innen den Diözesanverbänden Köln, Aachen, und Münster unter der Leitung von Peter Jansen und Tobias Kanngießer mit dem neuen Leitbild beschäftigt. Dabei wurden die zentralen Gedanken des Leitbildes in 12 Sätzen zusammengefasst.

Einkehrtag für geistliche Leiter*innen: Kolping auf der Spur

Am 19./20. Januar 2024 trafen sich die geistlichen Leiter*innen aus dem Diözesanverband Köln zum jährlichen Einkehrtag. Der Einladung von Peter Jansen und Tobias Kanngießer waren fünf ehrenamtlich tätige Leiter*innen ins Haus Marienhof gefolgt.
Die beiden Tage waren mit dem Thema „Kolping auf der Spur“ überschrieben. Gemeinsam wurde an eine Weiterbildung aus dem Sommer 2023 angeknüpft und die damals begonnenen Überlegungen weitergeführt. Aus dieser intensiven Arbeit mit dem Leitbild entstand „Kolping (Diözesanverband Köln) in 12 Sätzen“.
Im Weiteren haben wir uns mit dem Grundtext „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche“ beschäftigt, der vom Synodalen Weg 2022 beschlossen wurde. Wir alle sind in den Strukturen unserer Kirche engagiert. Dabei werden wir mit der Hierarchie konfrontiert und finden Lösungen für unsere Gemeinschaften

Rechenschaftsbericht 2023

Diözesanverband Köln

vor Ort. Im Austausch berichteten manche von ihren Wegen. Gegenseitig bestärkten wir uns in unserem Engagement und unserem Selbstverständnis, dass Kolping ein demokratischer Teil von Kirche ist und wir lebendige Glaubensorte in unseren Gemeinden im Erzbistum Köln sind.

Tobias Kanngießer

Diözesanwallfahrt

Am 2. September 2023 machten sich etwa 80 Kolpinger*innen unter dem Thema „Mit Kolping unterwegs in die Zukunft“ auf den Weg in den Mariendom nach Neviges. Unterwegs gab es Gebetsstationen, die sich mit dem eigenen Glauben, dem Unterwegssein, unseren Glaubensgemeinschaften vor Ort und Adolph Kolping als Wegweiser für die Zukunft auseinandersetzten. Der Gottesdienst wurde musikalisch zum zweiten Mal von einer Projektband aus Neviges gestaltet, die sich im Jahr davor zusammengefunden hat. Nach dem Gottesdienst gab es bei Mittagessen, Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal „Die Glocke“ Möglichkeit zum Gespräch, zur Begegnung und natürlich zum Ausruhen.

Advents- und Fastenkalender

Der Advents- und Fastenkalender wurde 2023 erfolgreich weitergeführt. In der Fastenzeit erreichten wir ca. 2.750 Personen. Im Advent erreichten unsere Impulse täglich knapp 2.650 Menschen. Die Impulse wurden von bis zu elf Autor*innen eigens für den Virtuellen Kalender geschrieben. In beiden Zeiten beschäftigten sich die Beiträge mit aktuellen gesellschaftlichen und kirchlichen Veränderungen unseres Alltags sowie sehr persönlichen Glaubenszeugnissen. Zahlreiche Leser*innenzuschriften signalisieren uns, dass die Kalender gelesen und angenommen werden.

DFA 8: Kirche mitgestalten

Im Berichtsjahr wurde der Kontakt unter den Mitgliedern bei den Veranstaltungen gewährleistet und gehalten. Dabei wurden aktuelle kirchliche Themen besprochen.

Sitzungen

Im Berichtszeitraumraum nahmen Tobias Kanngießer und Peter Jansen regelmäßig an den (virtuellen) Vorstandssitzungen des DV teil, Peter Jansen darüber hinaus an den Präsidiumssitzungen und den Vorstandssitzungen des KBW.

Beraten und Begleiten (BuB)

Im Projekt „Beraten und Begleiten“ gab es mehrere Gespräche mit Kolpingsfamilien über deren Zukunft und Weiterbestehen. Es galt, den Kontakt zu suchen und halten.
Sabine Terlau, Diözesanpräses Peter Jansen und Tobias Kanngießer haben sich aktiv in der Kolpingsfamilie Köln-Mülheim eingebracht, damit die Kolpingsfamilie wieder handlungsfähig wird und um gemeinsam mit den Mitgliedern die Zukunft zu gestalten.

Tobias Kanngießer

Rechenschaftsbericht 2023

Diözesanverband Köln

PROJEKTE

Arbeitskreis Nachhaltigkeit – Enkeltauglich leben

Der Arbeitskreis „Nachhaltigkeit“ trifft sich weiterhin regelmäßig – meist online – und diskutiert und erarbeitet Vorschläge, wie das Thema Nachhaltigkeit in unseren Kolpingsfamilien umgesetzt werden kann. Diese Anregungen und Ideen werden im Newsletter unseres DVs veröffentlicht.

Aktuell bereiten wir die diesjährige Diözesanversammlung mit dem Schwerpunkt „Nachhaltigkeit“ vor. Viele unserer Kolpingsfamilien und Mitglieder sind intensiv mit dem Thema beschäftigt. Es wurden vielfältige Aktionen und Angebote ins Leben gerufen und betreut. Einige dieser Projekte werden auf der Diözesanversammlung beim Markt der Möglichkeiten präsentiert. Zusätzlich zeigt das Kolping Klimamobil, was alles möglich ist und will zu Aktionen anregen.

Während der Diözesanversammlung gibt es die Möglichkeit, gesammelte Brillen, Kabel ohne Stecker und Kronkorken abzugeben. Gerne unterstützen wir Euch dabei, weitere Sammelaktionen zu organisieren! Außerdem bieten wir Euch an, in Euren Kolpingsfamilien und Gemeinden Wochenend-, Tages- oder Abendveranstaltungen zum Thema **„Wir – für die Welt von morgen“** durchzuführen. Dabei leitet uns die Frage „Wie können wir unser Zusammenleben nachhaltig gestalten?“. Die Antworten gehen weit über die ökologische Nachhaltigkeit hinaus!

„Enkeltauglich leben“ und „Klimafreundlich leben“ sind zwei weitere Angebote, die wir gerne bei euch durchführen würden! Dabei treffen sich Kleingruppen ein halbes Jahr lang und setzen sich konkrete Nachhaltigkeitsziele, die sich im Alltag wirklich umsetzen lassen.

Darüber hinaus stehen wir euch für einzelne Themen des großen Spektrums der Nachhaltigkeit gern mit unseren Ideen und Anregungen beiseite. Wir möchten euch dabei unterstützen, ein nachhaltiges Leben aktiv umzusetzen!

Die Themen der Nachhaltigkeit und insbesondere der Klimawandel werden uns alle in den nächsten Jahren noch sehr stark beschäftigen und unsere Lebens-Gewohnheiten verändern. Dies wird nur gemeinschaftlich umzusetzen sein. Auch aus diesem Grund sind wir dabei, uns über Kolping hinaus mit Gruppen, Städten und Gemeinden zu vernetzten.

Über weitere Ideen und Anregungen aus unseren Kolpingsfamilien würden für uns genauso freuen wie über Mitglieder und Freunde, die mit uns im Arbeitskreis aktiv sein wollen. Wir tagen etwa alle 6-8 Wochen weiterhin meistens online, auch aus Gründen der Nachhaltigkeit. Also meldet euch zwanglos und nehmt an den regen Diskussionen teil. (Ruediger.Steude@kolping-koeln.de)

Rüdiger Steude

Projekt
Klimapositive und nachhaltig schöpfungsfreundliche Familienarbeit

Das Erzbistum Köln hat uns Projektmittel zur Verfügung gestellt, um auf Basis des Visionspapiers „Schöpfungsverantwortung im Erzbistum Köln 2030“ eine Arbeitshilfe zu erstellen, wie man Familienarbeit schöpfungsfreundlich und klimapositiv gestalten kann und in die konkrete Umsetzung zu gehen. Während der Pandemie konnten wir keine Veranstaltungen dazu durchführen, aber im September 2022 wurde endlich das erste „Prima-Klima-Wochenende“ durchgeführt. Zwölf Familien aus der Pfarreiengemeinschaft Frechen fuhren in ein Selbstversorgerhaus in die Eifel. Die Herausforderung lautete, das denkbar klimafreundlichste Familienwochen-

ende durchzuführen. Das Konzept wurde von Bettina Weise (Familienbund Kolping Köln) mit Markus Gehringer und Stefanie Trautmann (Pfarreiengemeinschaft Frechen entwickelt.
So wurden viele Nachhaltigkeitsaspekte schon bei der Planung bedacht: Anreise in Fahrgemeinschaften, regional erzeugte, saisonale Ernährung, keine Verschwendung, Müllvermeidung usw. Auch die Bildungsinhalte bezogen sich auf das Thema Nachhaltigkeit. In der Sonntagsmesse ging es um die Bewahrung der Schöpfung.
Das Fazit des Nachtreffens: Die Familien waren begeistert und haben direkt für September 2024 ein weiteres Wochenende geplant. Positive Effekte des Wochenendes:

- Aneignen neuer, klimafreundlicher Verhaltensweisen
- Selbstvergewisserung: wir sind mit unserem Engagement für die Bewahrung der Schöpfung auf dem richtigen Weg
- Starkes Zusammengehörigkeitsgefühl der Familien in der Pfarreiengemeinschaft: Gemeinde gibt Heimat
- Kolping unterstützt Gemeinde
- Neue Begeisterung für das Engagement für Nachhaltigkeit
- Gewinn für die Umwelt

Alle gewonnenen Erkenntnisse, Checklisten zur Planung und Durchführung schöpfungsfreundlicher Familienangebote, Gebete und Gottesdienstbausteine, Berichte und Best-Practice-Beispiele werden auf der neuen Website www.kolping-klimafit.de veröffentlicht. Diese Website soll in den nächsten Jahren gepflegt werden und als Wissensspeicher aller gesammelten Erfahrungen dienen. Auf eine gedruckte Version wird zunächst – aus Nachhaltigkeitsgründen – verzichtet.

Bettina Weise

PRÄVENTION

Der Diözesanverband setzt die am 1. Mai 2022 in Kraft getretene Präventionsordnung NRW, die „Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen“ in allen relevanten Bereichen um.
Die Präventionsfachkraft und Ansprechpartnerin in unserem Diözesanverband ist Dorothea Großheim, die Referentin der Kolpingjugend.
Alle Referent*innen und Kinderbetreuer*innen legen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis zur Einsichtnahme vor und haben eine Präventionsschulung durchlaufen. Diese musste bisher alle 5 Jahre aufgefrischt werden. Nach der neuen Präventionsordnung ist dies nun alle drei Jahre erforderlich.

Bettina Weise

EINE WELT

Partnerschaftsarbeit: Kolumbien

Ende September 2023 konnten wir den stellvertretenden Nationalvor sitzenden Edilberto Sanchez und den neuen Geschäftsführer Gabriel Montenegro zur Generalversammlung in Köln begrüßen.
Es wurden mit ihnen ausführliche Gespräche und dem neuen Referenten Mario Schenk über die Zukunft der Kolpingwerkes Kolumbien geführt. Die Kolpingsfamilien, die in Boyaca die Schneiderei und Hühnersucht betreiben, sowie die Kolpingsfamilie, die in Bogota aktiv mit Plastik Recycling sind, wollen weiter machen und haben neue Strategien entwickelt. Neue Informationen zu Kolping Kolumbien wird uns Mario Schenk bei einer Internetkonferenz vorstellen.

Sabine Terlau

Rechenschaftsbericht 2023

Diözesanverband Köln

Familienbund Kolping Köln

Partnerschaftsarbeit: Ruanda

Im Jahr 2023 haben wir uns entschlossen, eine Partnerschaft mit Ruanda auszuloten und einzugehen. Das erfolgte nach eingehender Diskussion im Vorstand und Beratung durch das Internationale Kolpingwerk.
Ruanda erweist sich als Glücksfall, weil unsere Ansprechpartnerin Dancille Mujawamariya auch im Generalvorstand von Kolping International vertreten ist und so in der Regel 2x im Jahr in Köln vor Ort ist. Sie selbst „lebt“ Kolping seit über 20 Jahren und ist eine Frau, die begeistert. Bei der Generalversammlung im Herbst 2023 hatten wir als Arbeitskreis die Gelegenheit, sie persönlich kennenzulernen und Näheres über eine mögliche Partnerschaft zu erfahren.

Als Projekt, mit dem wir unsere Zusammenarbeit starten möchten, haben wir uns für die Berufsschule in Muramba entschieden. Die Schule wurde 2002 von Kolpingern vor Ort gegründet. Dort erhalten zurzeit 338 SchülerInnen/Azubis ihre Ausbildung in vier handwerklichen Berufen, zum Beispiel Building Construction und Fashion Design. Wir hoffen, dass dieses tolle Projekt durch unsere Unterstützung weitergeführt wird und dass wir eine für beide Seiten bereichernde Partnerschaft entwickeln können.

Martin Grün

FAMILIENBUND KOLPING KÖLN

Politische Arbeit Bundesdelegiertenversammlungen

Leonore Overberg und Bettina Weise haben an den beiden Bundesdelegiertenversammlungen 2023 teilgenommen: vom 27.-29.4. in Würzburg zum Thema Katholische Soziallehre und vom 10.-12.11. in Münster zum Thema „Familie, Klima, Zukunft. Wie wir die Klimawende familiengerecht gestalten können“. Insbesondere beim Thema Nachhaltigkeit entstanden wertvolle Verknüpfungen, die unserem Engagement für klimafreundliche Familienarbeit auf Diözesanebene zugutekommen.

Familienbund NRW

Leonore Overberg und Bettina Weise haben an allen Sitzungen des Landesvorstands des Familienbundes der Katholiken NRW teilgenommen: 8.2. (Essen), 20.3. (Essen), 19.6. (digital), 21.8. (Essen), 26.10. (Katholisches Büro Düsseldorf) und 30.11. (digital). Ein politischer Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung der Familien-Grundschulzentren. Der Familienbund setzt sich in Gesprächen mit Landtagsabgeordneten dafür ein, dass Grundschulen zu Familiengrundschulzentren ausgebaut werden, damit Eltern dort Hilfe und Unterstützung für eine gelingende Erziehung- und Bildungspartnerschaft geleistet werden kann.
Des Weiteren soll die Ausstellung „Familie im Wandel“ in Zusammenarbeit mit der KatHo aktualisiert werden.
Zum Thema Rechtsanspruch auf OGS-Plätze wurde Thomas Paefgen (Kolping-Bildungswerk Köln) zum Meinungsaustausch eingeladen.

Im Gespräch mit Out in Church

Die Vorstandsmitglieder des Familienbundes NRW tauschten sich am 20.3. im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung in Essen mit Rainer Teuber von der Initiative „Out in Church“ in einer angeregten Diskussion aus.

Bettina Weise

Rechenschaftsbericht 2023

Diözesanverband Köln

Diözesan-Fachausschuss Familienbund Kolping Köln

Der ständige Diözesan-Fachausschuss „Familienbund der Katholiken im Erzbistum Köln im Kolpingwerk Diözesanverband Köln“ (Familienbund Kolping Köln) hat sich am 8. Mai und am 6.12. im Erzbischöflichen Generalvikariat getroffen. Die Themen waren:

- Katholische Soziallehre (Rückblick auf die behandelten Inhalte der BDV in Würzburg),
- Planung und Weiterentwicklung der Familien-Bildungsangebote
- Erweiterung der Familienangebote im Bereich Familienerholung
- Antragstellung an die Diözesanversammlung zur Familienerholung
- Planung Katholikentag 2024
- Rechtsanspruch auf OGS-Plätze ab 2025: wie ist das umsetzbar?
- Neuaufstellung des Familien-Ferien-Trägerwerkes

Angebote der Familienbildung

Im Jahr 2023 hat der Familienbund Kolping Köln neun Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt:

- Großväter-Enkel-Tage „Die Welt unter meinen Füßen“ (3.-6.4., Leitung Sabine Terlau, Haus Marienhof)
- Zeltlager 1 „Papa hat Zeit für mich“, (23.-30.6., Leitung André Winkels, KSJ-Landheim Alter Bahnhof Mülheim)
- Zeltlager 2 „Papa hat Zeit für mich“, (29.7.-5.8., Leitung Marcus Savsek, Michael Hahn, Alte Dorfschule Heckenbach)
- Familien-Bildungswochenende (11.-13.8., Leitung geplant Martin Grün, wegen Krankheit ersatzweise eingesprungen Bettina Weise, Haus Marienhof)
- Großmütter-Enkel-Tage (25.-27.8., Leitung Sabine Terlau, Haus Marienhof)
- Prima-Klima-Wochenende (8.-10.9., Leitung Markus Gehringer, Stefanie Trautmann, Selbstversorgerhaus Auszeit Eifel, Gemünd)
- Mütter-Wander-Wochenende „Bewegte Auszeit“ (8.-10.9., Leitung Silke Bausch, wegen Krankheit ersatzweise eingesprungen Bettina Weise mit Astrid Sander)
- Familien-Bildungswochenende „Das wir gewinnt“ (20.-22.10., Leitung Martin Grün, Andreas Overberg, Haus Altenberg)
- Mutter-Kind-Wochenende „Balsam für die Seele“ (10.-12.11., Leitung Silke Bausch, Astrid Sander, Haus Marienhof)

Das Fazit aus diesen Veranstaltungen ist: Die Sehnsucht der Teilnehmenden nach Gemeinschaft und Geborgenheit in einem christlichen Kontext ist ungebrochen. Die vielen positiven Rückmeldungen und die ungebrochene Nachfrage bestärken uns darin, unser Engagement fortzusetzen. Angesichts der vielen Krisen waren das Angebot „Balsam für die Seele“ besonders gefragt. Hier konnten wir viele junge Mütter ansprechen, die unsere Angebote neu für sich entdeckt haben.
Eine „Leuchtturm-Veranstaltung“ war das „Prima-Klima-Wochenende“ in Kooperation mit der Pfarreiengemeinschaft Frechen. Maximal 50 Teilnehmende konnten mitfahren – und es gelang ohne Probleme, die Veranstaltung komplett mit Familien zu füllen, die sich mit großem Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen wollen. Das macht Mut und lässt uns optimistisch in die Zukunft blicken! Wir werden unsere Anstrengungen intensivieren, zum Thema Nachhaltigkeit im Erzbistum Köln preisgünstige Veranstaltungen anzubieten, die sich die Familien leisten können.

Bettina Weise

Rechenschaftsbericht 2023

Diözesanverband Köln

KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Relaunch des Internetauftritts
Unser Internetauftritt www.kolping-koeln.de wurde 2023 grundlegend überarbeitet. Nun ist die Oberflächengrafik frischer, aufgeräumter und intuitiver zu bedienen.
Auf der Website erscheint jeden Freitag – mit Ausnahme der Ferien - der „Freitagsklick“. Darüber hinaus veröffentlichen wir dort viele Meldungen und Artikel aus der Kolpingwelt und unserem Erzbistum.

Newsletter
Der Newsletter wird monatlich – mit Ausnahme der Sommerferien – regelmäßig versandt. Er fasst alle Beiträge zusammen, die auf der Homepage veröffentlicht wurden. Darüber hinaus informiert er über Termine und Aktuelles aus den Kolpingsfamilien. Durch den Newsletter werden wir weit über die Grenzen des DV Köln wahrgenommen.

Printmedien
Der DV Köln war im Kolpingmagazin kontinuierlich mit eigenen Beiträgen vertreten. Auch die Kirchenzeitung hat über uns berichtet, so zum Beispiel über die Diözesanversammlung und über die Großeltern-Enkel-Tage „Die Welt unter meinen Füßen“, die Sabine Terlau jedes Jahr anbietet.

Facebook
Auf Facebook sind wir sehr aktiv. Hier haben wir mittlerweile etwa 1000 Follower. Wir teilen die aktuellen Meldungen der Homepage und kommen darüber mit vielen Menschen in Kontakt. Wir sind hier mit vielen Kolpingsfamilien vernetzt, teilen Beiträge von Kolpingveranstaltungen, werben für die Bildungs- und Freizeitangebote des Familienbundes und sind im Kontakt mit Initiativen aus dem kirchlichen Raum.

Film „Mit Kolping auf dem Weg“
Glaube trägt – und eine Glaubensgemeinschaft erst recht! Fünf Kolpingmitglieder erzählen in diesem Film davon, wie sie sich mit Kolping auf ihren persönlichen Weg gemacht haben, wie sie bei Kolping ihren Glauben erleben, teilen und vertiefen konnten. Die Aufnahmen sind auf der Diözesanwallfahrt 2022 entstanden. Wir danken allen Teilnehmenden für ihre berührenden Statements! Hier könnt Ihr den Film ansehen:
Zusammen sind wir Kolping Teil 3 4K (youtube.com)

Instagram
Unsere Präsenz auf Instagram wächst langsam, aber kontinuierlich – mittlerweile haben wir etwa 600 Follower.

Bettina Weise

MITWIRKUNG IM ERZBISTUM KÖLN

Das Kolpingwerk Diözesanverband Köln Diözese Köln wurde 2023 durch Sabine Terlau und der Familienbund Kolping Köln durch Leonore Overberg in der Arbeitsgemeinschaft der katholischen Verbände und im Diözesanrat der Katholiken vertreten. Martin Rose gehört weiterhin dem Diözesanratsvorstand und dem Diözesanpastoralrat an.

Diözesanrat
In der Frühjahrsversammlung des Diözesanrates am 20.05.2023 im Kardinal-Schulte-Haus lag der inhaltliche Schwerpunkt auf Klimaschutz und Schöpfungsverantwortung. Als Resultat wurde eine Selbstverpflichtungserklärung zu mehr Nachhaltigkeit in der verbandlichen und gemeindlichen Arbeit verabschiedet. Aus dem Diözesanvorstand wurde zum Thema Synodaler Weg sowie Pfarreien und Dynamische Sendungsräume berichtet und erste

Erfahrungen ausgetauscht. Die Präventionsordnung wurde in die Satzung des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum Köln aufgenommen. Es wurde die Erklärung: Verbände 2023 – Gesellschaft braucht Kirche verabschiedet. (Details https://www.dioezesanrat.de/)
Schwerpunktthema der Vollversammlung am 13.11.2023 im Maternushaus war der Austausch mit Prof Dr. Charlotte Kreuter-Kirchhoff zum Synodalen Weg. Der Erzbischof von Köln, Rainer Maria Kardinal Wölki erläuterte seine Sichtweise. Der neue Generalvikar Herr Dr. Guido Assenmacher stellt sich vor. Verabschiedet wurde die Forderung nach einer Betriebs-Seelsorge im Bistum. Im Präsidium und den zwei Vollversammlungen werden insbesondere die gemeinsamen Positionen für den Diözesanrat vorberaten. In Absprache ist eine Positionierung zu sozialen gemeinsamen Forderungen.
Nach der Verabschiedung von Annika Jülich zum Ende des Jahres müssen Geschäftsführung und Sprecher*innenkreis neu organisiert werden.

Leonore Overberg

AGKV Homepage

Alle Angebote des Familienbundes Kolping Köln wurden von Dr. Tobias Kanngießer auf der Website der AGKV eingestellt. Ziel ist es, dass auf www.agkv.koeln die Angebote verbandsübergreifend zugänglich sind und beworben werden.

Familien-Ferien-Trägerwerk: Kolping engagiert sich für Familienerholung

Nach einer langen Phase der Sondierung beschlossen die Mitglieder des Familien-Ferien-Trägerwerkes e.V., die Geschäftsführung des Vereins in unserer Geschäftsstelle am Präses-Richter-Platz anzusiedeln. Diözesansekretärin Katja Joussen wurde zum September 2023 offiziell zur Geschäftsführerin ernannt in Nachfolge für Wilfried Rodenbach, der in den Ruhestand gegangen ist. Ebenfalls zum 1.9. wurde mit Isabel Kuna eine Sachbearbeiterin angestellt, die mit halber Stelle für das FFTW zuständig ist. Bettina Weise übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit und die operative Leitung der Ferienmaßnahmen. Highlights des neuen Programms sind Großeltern-Enkel-Tage in Siegburg, die Familien-Chorwoche in der Arche Noah Marienberge und eine Silvesterfreizeit im Kardinal-Schulte-Haus. Herzstück der Angebote ist die qualitativ hochwertige Kinderbetreuung. Dafür sind Jan Stapel und Antonia Dörnemann vom FFTW zuständig. Alle Angebote sind auf www.fftw.de zu finden.
Am 29.2.2024 hat sich der Verband neu aufgestellt. Nach neuer Satzung engagieren sich nun fünf Kolping-Mitglieder und zwei Familienbund-Mitglieder im FFTW, gemeinsam mit zwei Vertreter*innen des Erzbistums Köln. Als weiteres Mitglied wurde die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands DV Köln (kfd) aufgenommen.
Katja Joussen wurde zur Vorsitzenden des FFTW gewählt. Gemeinsam mit Ursula Pies-Brodesser und Leonore Overberg bilden sie den geschäftsführenden Vorstand des Vereins. Die Geschäftsführung sowie die Planung, Abwicklung und Öffentlichkeitsarbeit sind im Kolping-Diözesanbüro am Präses-Richter Platz in Köln- Mülheim angesiedelt. Wer sich näher informieren möchte, kann sich an Isabel Kuna wenden. Kontakt: info@fftw.de oder anrufen unter 0221.7159-1040.

Bettina Weise

Rechenschaftsbericht 2023

Diözesanverband Köln

Wir gestalten die Arbeitswelt mit!
Der DFA 2 tagte im Jahr 2023 ein Mal online und ein Mal in Präsenz. Dabei wurde die Arbeit in den Handwerkskammern zu Köln und Düsseldorf besprochen. Erste Überlegungen für die anstehenden Wahlen zu den Vollversammlungen wurde gemacht. Ebenso wird eine engere Zusammenarbeit mit dem Fachausschuss Soziale Selbstverwaltung angestrebt. Vertreter*innen des Vorstandes nahmen an den Vollversammlungen in Düsseldorf und Köln teil.

Bernd Münzenhofer

MITMACHEN SCHAFFT EINFLUSS

DFA 1: Soziale Selbstverwaltung
Aktuell sind für uns 27 Arbeitsrichter*innen, 8 Sozialrichter*innen und 2 Finanzrichter*innen ehrenamtlich tätig. Des Weiteren sind wir in Vorständen von gesetzlichen Krankenkassen und der Berufsgenossenschaft ehrenamtlich tätig. Hier fällen wir auch Entscheidungen für Versicherte und unsere Mitglieder in den dortigen Widerspruchausschüssen. Natürlich stellen wir auch Versichertenberater*innen bei den Rentenversicherungen. Unsere 5 Mandatsträger*innen beraten und unterstützen bei allen Fragen der Rentenstellung.

Sozialwahlen 2023
Vom 21.4. bis 2.5.2023 haben die Sozialwahlen stattgefunden – Deutschlands drittgrößte Wahl nach den Europawahlen und den Wahlen zum Bundestag. Rund 50 Millionen Versicherte der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung, Renten - und Unfallversicherung wählen ihre Vertreter*innen in die Gremien der Sozialversicherungsträger. Aus unserem Diözesanverband wurde Katja Joussen für die Barmer als stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat und Ralf Lehser für die Deutsche Rentenversicherung gewählt. Katja Joussen wirkt aktuell im Widerspruchsausschuss der Barmer mit.

Arbeitsgericht Köln:
Neuwahl des Ausschusses ehrenamtlicher Richter*innen
Am 11.9.2023 ist der Ausschuss der ehrenamtlichen Richter*innen am Arbeitsgericht Köln neu gewählt worden. Aus unserem Diözesanverband wurden Martina Haneklau und Bernadette Benke in den Ausschuss als Ersatzmitglieder Arbeitnehmer für die Dauer von 5 Jahren gewählt. Wir gratulieren herzlich!

KOLPINGWERK DEUTSCHLAND

Bundeshauptausschuss:
Kein Platz für extremistische Gesinnung

Vom 3.-5.11.2023 tagte in Osnabrück der Bundeshauptausschuss. Astrid Sander, Rüdiger Steude und Peter Jansen vertraten unseren Diözesanverband als Delegierte. Die Bundesvorsitzende Ursula Groden-Kranich ermutigte die Delegierten zur aktiven Teilhabe am politischen Leben: „Unsere Demokratie ist nur so stark, wie wir sie mit Leben erfüllen. Das sollte für uns Anspruch und Herausforderung sein, unsere Verantwortung als Staatsbürger*innen wahrzunehmen. Tun wir dies nicht, laufen wir Gefahr, die Freiheiten und Rechte, die wir seit Jahrzehnten genießen können, leichtfertig an jene Kräfte zu verlieren, die diese nicht achten“, sagte sie. Das Kolpingwerk Deutschland verlieh dieser Sorge in seiner Erklärung „Demokratie stärken“ Ausdruck.

Rechenschaftsbericht 2023

Diözesanverband Köln

Kolping NRW Landesversammlung

„Mit unseren engagierten Kolpingern in Nordrhein-Westfalen können wir die Zukunft des Kolping Landesverbandes NRW gestalten. Der Vorsitz als Leitungsteam hat sich als sehr gewinnbringend erwiesen.“ Matthias Goeken (CDU) und Dagmar Hanses (Bündnis 90/Die Grünen) zogen auf ihrer ersten Landesversammlung als Verantwortliche ein positives Fazit zur Arbeit des Kolpingwerkes NRW. Vor einem Jahr wurde durch eine Satzungsänderung der Wechsel vom Vorsitzendenmodell hin zu einem Leitungsteam vollzogen.

Die 35 Delegierten und Gäste der fünf Kolping Diözesanverbände Aachen, Köln, Essen, Paderborn und Münster sowie Vertreter:innen der Kolping-Bildungswerke trafen sich diesmal zur jährlichen Landesversammlung in Mühlheim an der Ruhr. Ehrenamtlicher Vorstand und Leitungsteam sowie Sonja Wilmer-Kausch als Landesgeschäftsführerin berichteten über die kollegiale und ergebnisorientierte Zusammenarbeit im Vorstand. Der vorgelegte Bericht zur Rechenschaft über das Geschäftsjahr 2022 / 2023 fand bei den Delegierten breite Zustimmung. Zufrieden zeigte sich der Vorstand mit der Entwicklung der politischen Präsenz des Kolpingwerkes. Auch die Kolping-Stammtische der Landtagsmitglieder bilden nach ihrer Neu-Konzeptionierung einen attraktiven und gern genutzten Vernetzungs- und Diskussionsort.

Unter dem Titel „Fachkräfteoffensive NRW – Ausbildungsperspektiven und berufliche Bildung - Freie Träger in der Aus- und Weiterbildung mitdenken“ referierte Matthias Heidmeier, Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales.

Mittelpunkt und Kern der Fachkräfteoffensive des Landes NRW sei die berufliche Bildung, die es zu stärken gelte, so Heidmeier. Das bedürfe allerdings eines breiten gesellschaftlichen Ansehens der beruflichen Ausbildung.

Wahlen

Wie alle übrigen Mitglieder im Landesvorstand wird auch der Landespräses von der Delegiertenversammlung gewählt. Peter Jansen (Diözesanverband /DV/ Köln) wurde für weitere drei Jahre in seinem Amt als Landespräses bestätigt. Mit Dank für ihr Engagement wurden Marcel Gabriel Simon für den DV Essen und Ralf Lehser für den DV Köln aus dem Landesvorstand verabschiedet. Derzeit sind diese Positionen vakant.

Kolping DV Köln

Die Themen wurden im Vorstand e.V./Präsidium behandelt:

- Verbesserung/Erneuerung der Büroausstattung
- Jahresabschluss 2023 und Haushaltsplan 2024
- Finanzbeschlüsse
- Rechenschaftsbericht
- Weiterbildung der Mitarbeiter*innen
- Optimierung der Zusammenarbeit mit der Steuerberatungsgesellschaft edp
- Personalangelegenheiten
- Änderung und Anpassung von Arbeitsverträgen
- Vergütung
- Urlaubs- und Arbeitszeitfragen
- Abrechnung und Anerkennung von Reisekosten
- Projekt Blumenberg
- Planung und Kalkulation der Diözesanversammlung 2023
- Absprachen zur Bürogemeinschaft mit dem Kolping-Bildungswerk
- Anschaffung von Kameras aufgrund einer Vielzahl von Einbrüchen
- Partnerschaftsarbeit Kolumbien und Ruanda
- Auflösung von Kolpingsfamilien, Beschlüsse zur Archivierung
- Erstellung von Projektplänen und

Rechenschaftsbericht 2023

Diözesanverband Köln

- Bereitstellung der Finanzmittel für die Projekte und Veranstaltungen des Personalverbandes
- Maßnahmen zur Verbesserung der Kommunikation mit den Kolpingsfamilien
- Zuschüsse aus der ERGO-Versicherung konnten nicht mehr generiert werden
- Unterstützung der Stiftung
- Aktualisierung der Satzung (Beitragsordnung, Präventionsordnung, Digitalisierung)
- Gespräche mit dem Erzbistum Köln zur Satzungsänderung des Familien-Ferien-Trägerwerkes mit dem Ziel wichtige Positionen durch Kolping zu besetzen

Konferenz der Vorsitzenden und Engagierten: Willkommen auf dem Traumschiff!

„Hier geht's zum Check-In!" – Mit einem Sektglas und persönlichen Reiseunterlagen wurden etwa 65 Engagierte am 18. März im Pfarrheim St. Dionysius in Rheidt begrüßt. Diözesansekretärin Katja Joussen, der stellvertretende Vorsitzende Rüdiger Steude, Astrid Sander und Albrecht Nunn luden zu einer Reise auf dem Kolping-Traumschiff ein.

Das Leitmotiv des Tages war Kommunikation. „Wie können wir neue Wege finden, mit Euch im Kontakt zu sein? Wie können wir uns untereinander besser vernetzen und uns gegenseitig unterstützen?", fragte Katja Joussen. Der erste Programmpunkt war das „Blind Date".

So viele Gemeinsamkeiten!

Dafür wurden an acht Tischen vorbereitete Tischdecken ausgebreitet. „Was ist unser Stolz?" – Diese Eingangsfrage stellte sofort eine gute Gesprächsebene unter Kolpingern her, die sich vorher noch nicht kannten: „Die Gemeinschaft! Das wir nach 160 Jahren noch da sind! Unsere Fahrten! Unser Zusammenhalt!". Gemeinsamkeiten waren schnell gefunden: „Spaß! Bildungsveranstaltungen! Wir geben nicht auf! Wir können gut feiern! Unser Glaube!". Die vielen Aha-Erlebnisse und das Gefühl, sich nahe zu sein, obwohl man sich gerade erst kennengelernt hatte, führten ganz logisch zu der nächsten Frage: „Wie können wir mehr voneinander mitbekommen, im Gespräch bleiben?"

Wie bleiben wir in Kontakt?

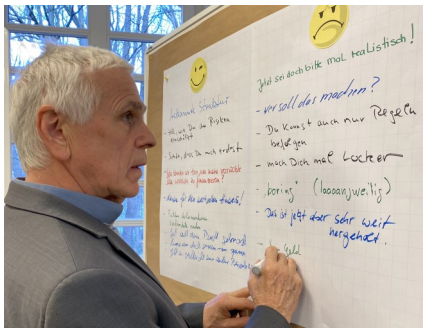
Schnell stellte sich heraus: über den Postweg erreicht man nicht alle. Aber auch die digitalen Kommunikationswege werden sehr unterschiedlich genutzt. Das persönliche Gespräch ist der Königsweg – könnte man dafür nicht die Bezirksebene attraktiver machen, als offenen Treffpunkt, mit Gottesdienst und Grillfest? Eine Idee war der klare Favorit, an mehreren Tischen: Wir sollten uns einmal im Monat für eine Stunde per Zoom treffen! „Das werden wir ganz sicher ausprobieren! Eine tolle Idee!", freute sich Rüdiger Steude.

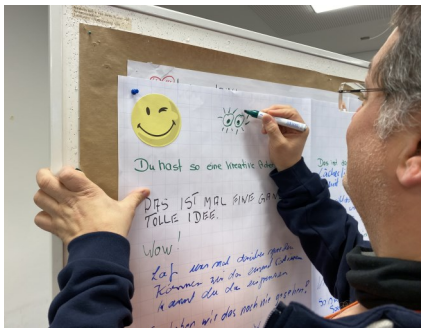
Neue Führungsleitsätze

Am Nachmittag stellten Albrecht Nunn und Rüdiger Steude die Führungsleitsätze vor, die der neue Vorstand erarbeitet hat. Damit soll der Verband zukunftsfest werden: Mit transparenter Kommunikation, mit der Förderung engagierter Menschen, mit Engagement für zeitgemäße Themen, durch Unterstützung der Themen der Jugend und – als wichtigste Zutat zu allem: Begeisterung! In neuen Arbeitsgruppen wurden zu diesen Themenfeldern Ideen entwickelt.

Rechenschaftsbericht 2023

Diözesanverband Köln





Kolpingstiftung

Unsere Kolpingstiftung hat sich zum Ziel gesetzt, das Engagement der Kolpingbrüder- und Schwestern in unserem Diözesanverband im Sinne Adolph Kolpings nachhaltig zu unterstützen. Wir ermöglichen Projekte der Kolpinger*innen vor Ort. Dabei sind Vertrauen im Glauben, Chancen durch Bildung und die Bewahrung der Schöpfung unsere zentralen Werte und Themen.
Das Kuratorium hat sich am 11.12.2023 getroffen und beschlossen, dass die Kolpingsfamilie Zülpich für den „Tag der Pflege“ einen Zuschuss von 1.500 € bekommt und die Kolpingsfamilie „Rund um Immendorf“ einen Zuschuss von 2.000 € für ihr Chorprojekt bekommt.
Auch in Zukunft setzen wir uns mit der Stiftung für Projekte und das Engagement der Kolpinger*innen in unserem Diözesanverband Köln ein. Die Stiftung soll ein sicheres Standbein für die Zukunft unseres Verbandes darstellen.

Astrid Sander

Klausurtagung: Kolpingbegeisterung ausstrahlen!

„Ihr macht so viel – warum weiß ich davon nichts?“, fragte Anja Färber. Die systemische Beraterin gab dem Diözesanvorstand auf seiner Klausurtagung am 28. Januar im Kardinal-Schulte-Haus frischen Input für die Kolpingarbeit.

Persönlich und verbindlich kommunizieren

Im Vorfeld hatten die neuen Vorstandsmitglieder neue Leitlinien für die gemeinsame Arbeit entwickelt. „Begeisterung!“ – das ist das Schlagwort für den Neustart der Kolpingarbeit. Denn nun werden die Auswirkungen der Pandemie an der Basis sichtbar: Kolpingsfamilien finden keine Nachfolger*innen für die Vorstandsarbeit und lösen sich im schlimmsten Fall auf. „Deshalb wird unsere Kommunikation auf allen Ebenen persönlicher und verbindlicher werden!“, sagte Albrecht Nunn. „Wir wollen ausstrahlen, dass wir eine breite Plattform für Christinnen und Christen bieten – für evangelische Glaubensgeschwister und auch die, die aus der Kirche ausgetreten sind“, betonte Diözesanpräses Peter Jansen.

Themen der Jugend wertschätzen

Auch die Themen der Jugend sollen gehört und wertgeschätzt werden, in noch stärkerem Maße als bisher – und sie ihre eigenen Wege gehen lassen. „Wir wollen Steine aus dem Weg räumen, damit Menschen bei uns Selbstwirksamkeit erfahren!“, sagte Rüdiger Steude. „Die Menschen sollen einen Nutzen davon haben, bei Kolping zu sein!“, sagte Leonore Overberg. „Wir wollen jungen Familien ein Dach geben. Bei uns können sie ihre Themen entwickeln – zum Beispiel Nachhaltigkeit“.

Bettina Weise

Konferenz der Bezirksvorsitzenden

Die Konferenz der Bezirksvorsitzenden im Diözesanverband Köln fand am 15. Mai 2023 im Kolpingzentrum in Köln-Mülheim statt. Es war die 2. Konferenz, die nach „Corona“ wieder als Präsenzveranstaltung stattfand.
Leider sind aber die Auswirkungen der Pandemie nach wie vor zu spüren. So befanden sich im Mai 2023 neun Kolpingsfamilien in Auflösung. Ein weiterhin trauriges Bild, auch wenn es einige wenige neue Kolpingsfamilien gibt.
Alle Auflösungen wurden vom Diözesanvorstand begleitet und versucht, eine gute Lösung zu finden,

Rechenschaftsbericht 2023

Diözesanverband Köln

wie die Möglichkeit einer eigenständigen Kolpinggruppe oder die Zusammenlegung zweier Kolpingsfamilien bzw. als letzte Lösung, die Einzelmitgliedschaft. Dabei war es uns wichtig, mit allen Mitgliedern der Kolpingsfamilien zu sprechen, denn die Aussagen des Vorstandes vor Ort stimmte durchaus nicht immer mit der Meinung der jeweiligen Mitglieder überein.
Die genannten Gründe für eine Auflösung wurden schon im Bericht 2022 ausführlich aufgeführt. Überalterung, fehlende Bereitschaft, oder die Motivation, Zukunftsaufgaben beherzt anzugehen.
Das Thema Entlastung der Kolpingsfamilien von formalen Verwaltungsaufgaben (Kassierer, Schriftführer) steht bei uns weiterhin auf der Tagesordnung.
Der im letztjährigen Bericht erwähnte Arbeitskreis „Zukunft" kreierte viele neue Ideen. Darunter auch die Idee eines Escape-Rooms (eine moderne Schnitzeljagd) in der Minoritenkirche in Köln. Diese wurde ins inzwischen umgesetzt und geht bald an den Start. Hier wurde eine generationsübergreifende kreative Möglichkeit geschaffen, sich mit KOLPING zu beschäftigen. Wir bitten Euch, dieses neue Angebot anzunehmen und es rege auszuprobieren. Informationen zur Anmeldung und Terminen werden in nächster Zeit noch bekanntgegeben.
Auch der in der Konferenz oft geäußerte Wunsch nach Ansprechpartnern konnte umgesetzt werden. Hierzu erhaltet ihr auf der nächsten Konferenz der Bezirksvorsitzenden am 23.03.2023 nähere Informationen. Weiterhin finden ~~So~~ finden im Februar 2024 erstmals 3 Regionalkonferenzen in Form eines Online-Austausches unter dem Motto „Zusammen sind wir KOLPING" statt. Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen. Die nächste Konferenz der Bezirksvorsitzenden findet am 23.03.2024 statt.

Eure Vertreter der Bezirke
Astrid Sander, Hans-Joachim Luh
und Albrecht Nunn

Gemeinsam glauben: Kolping–Wallfahrt der Bezirke zur Minoritenkirche

Zur traditionellen Kolping-Wallfahrt zur Minoritenkirche machten sich am 18. März verschiedene Bezirke auf nach Köln. Es ist immer wieder ein ergreifender Moment, wenn die Bannerträger mit einziehen. Zwölf Banner waren um den Altar versammelt. Der Gottesdienst wurde vom Bezirkspräses des Rheinisch-Bergischen-Kreises Pfarrer Stefan Klinkenberg zelebriert. Der Damenchor aus Hennef begleitete die Eucharistiefeier und gab ihr eine würdige Note. Nach der heiligen Messe traf man sich, wie in jedem Jahr, zur Fotosession vor dem Kolpingdenkmal. Im Café Merzenich trafen sich noch einige Kolpingsfamilien zum gemütlichen Ausklang.

Beate Dröse

Aus dem Diözesanbüro

Unser Diözesanteam hat sich vergrößert. Wir freuen uns sehr über die wertvolle Unterstützung in der Geschäftsführung durch Harthmut Margreiter. Außerdem verstärkt Isabel Kuna seit dem 1.9. unser Team. Sie ist als Sachbearbeiterin für das Familien-Ferien-Trägerwerk zuständig. Herzlich willkommen!

Impulse in der Fastenzeit und im Advent

Dr. Tobias Kanngießer hat für alle Mitarbeitenden auf unserer Etage in der Fastenzeit und im Advent jeweils dienstags auf dem Flur geistliche Impulse angeboten.

Rechenschaftsbericht 2023

Diözesanverband Köln

DER VERBAND LEBT VOM ENGAGEMENT

Mitarbeit von Kolpingern aus unserem DV in anderen Gremien

Der ehrenamtliche Vorstand vertritt den Verband möglichst breit in Kirche, Verband und Gesellschaft. Diese Menschen vertreten Euch und Eure Kolpingsfamilien in wichtigen Gremien und Organen:
Bernd Münzenhofer engagiert sich in der Handwerkskammer Düsseldorf und in der Kommission Handwerk des Kolpingwerks Deutschland.
Meik Pütz engagiert sich bei der Arbeitsgemeinschaft christlicher ArbeitnehmerInnen (ACA) Der Diözesanarbeitskreis hat sich neu aufgeteilt und vertritt die Kolpingjugend in unterschiedlichen Gremien, beim BDKJ, auf Bundesebene und auch im Vorstand e.V.
Leonore Overberg vertritt den DV Köln im Bundesfachausschuss Ehe, Familie, Lebenswege. Außerdem engagiert sie sich im Präsidium der Arbeitsgemeinschaft katholischer Verbände (AGKV).
Sabine Terlau übernimmt hier ebenfalls Verantwortung für den Diözesanverband. Bettina Weise ist stellvertretendes Mitglied des Bundeshauptausschusses des Familienbundes der Katholiken. ´
Leonore Overberg und Bettina Weise engagieren sich im Familienbund der Katholiken NRW e. V.
DP Peter Jansen ist Landespräses und somit Vorstandsmitglied im Kolpingwerk NRW, Martin Rose vertritt den DV im Diözesanrat und im Diözesanpastoralrat und gehört dem Lenkungsausschuss des Pastoralen Zukunftswegs an. Er engagiert sich in der Leitbildbotschafter des Bundesverbandes und kann hier angefragt werden. Sabine Terlau und Martin Grün vertreten uns auf den Tagungen für internationale Partnerschaftsarbeit.
Ansgar Schuldenzucker, Katja Joussen, Rüdiger Steude, Bernd Münzenhofer und Diözesanpräses Peter Jansen gehören dem Vorstand des Kolping – Bildungswerkes an.
Peter Jansen ist stellv. Vorsitzender des KBW und Ansgar Schuldenzucker ist Vorsitzender.
Vertreter*innen der Kolpingjugend engagieren sich in diesen Gremien:

- Diözesanausschuss des BDKJ
- BDKJ Konferenz der Mitgliedsverbände
- Bundesleitung der Kolpingjugend
- Arbeitskreise der Kolpingjugend auf Bundesebene
- Landesarbeitskreis der Kolpingjugend
- BDKJ Regionalebene

KOLPINGJUGEND

Magiecamp

Das Magiecamp 2023 fand vom 02. - 04. Juni 2023 statt. Wie auch in den vergangenen Jahren verbrachten wir das Wochenende auf dem Jugendzeltplatz Aggertal. In diesem Jahr waren 32 Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren und 7 Leiter*innen dabei. Geleitet wurde das Camp von Franziska Meyer und ein letztes Mal von Valerie Stangier.

Nach dem Zeltaufbau startete das Wochenende am Freitag mit Kennenlernspielen und einem leckeren Abendessen. Am Samstagmorgen wurden in verschiedenen Workshops Kartentricks gelernt, T-Shirts gestaltet und Glühwürmchen-Gläser gebastelt. Nach dem kreativen Vormittag stand am Nachmittag eine Kanutour mit der Gruppe auf dem Programm. Bei bestem Wetter wurde die Talsperre mit den Kanus erkundet. Das ein oder andere Boot erreichte sogar die Staumauer.
Wie auch im letzten Jahr wurde am Abend „Schlag die Leiter*innen“

gespielt. Die Leiter*innen forderten die Kinder in verschiedenen Disziplinen heraus, ganz knapp gewannen die Kinder das Duell. Nach dem Sieg und dem schönen Tag konnten alle glücklich in ihren Zelten einschlafen. Zum Abschluss des Wochenendes wurde am Sonntagmorgen nach einem letzten Frühstück noch das Chaosspiel gespielt. Nachdem alle Zelte eingepackt waren, verabschiedeten sich die Kinder von ihren neu gewonnenen Freund*innen und ein schönes Wochenende mit jeder Menge Spaß ging zu Ende.

Lisa Rosenthal

Mädchen-Wohlfühl-Wochenende

Das diesjährige Mädchen-Wohlfühl-Wochenende fand vom 24. – 26.11.2023 im Adventure-Center in Neunkirchen-Seelscheid mit 20 Teilnehmerinnen und einem Leitungsteam aus 7 Leiterinnen – Emma Lux, Maya Krolik, Lana Sieberts, Simone Seipel, Henrike Harwardt, Sofia Ulbrich und Carolin Kicker – statt.

Da das Wochenende dieses Jahr in einem Selbstversorgerhaus stattfand, haben die Leiterinnen selbst gekocht. So begann das Mädchen-Wohlfühl-Wochenende am Freitag mit einem gemeinsamen Abendessen und einem Abend voller Kennenlern- und Kreisspiele.

Der Samstag wurde mit Gruppenspielen am Vormittag und Workshops am Nachmittag verbracht. Die Teilnehmerinnen konnten dabei zwischen sechs Workshops wählen: Baumscheiben-Kunst, T-Shirts batiken, Makramee knüpfen, Fascinator basteln, Escape Room und Entspannungsübungen inklusive Honig-Quark-Gesichtsmasken. Man konnte sich für mehrere Workshops entscheiden, sodass alle Wünsche berücksichtigt werden konnten.

Das Highlight war der Samstagabend: Disco! Da das Haus eine eigene Turnhalle mit Musik- und Lichtanlage hatte, konnte viel gerannt, geturnt und gespielt werden. Also wurde eine Party mit Tanz- und Bewegungsspielen gefeiert, süßen und salzigen Snacks, viel Spaß und guter Musik!

Am Sonntagmorgen hieß es: Zimmer aufräumen, putzen und packen. Im Anschluss gab es ein weiteres Highlight: Klötzchenfußball. Bei diesem Spiel erhält jede Mitspielerin einen Holzklotz, den sie beschützen muss. Wenn das Klötzchen umfällt, ist man raus. Das Ziel ist es also, mit dem Fußball die Klötzchen der anderen abzuschießen. Das Spiel kam bei den Teilnehmerinnen so gut an, dass es bis zum Mittagessen durchgespielt wurde. Hierbei konnte beobachtet werden, dass die anfängliche Angst vor dem Ball mit jeder Spielrunde kleiner wurde, sodass nach ein paar Runden Klötzchenfußball schnell, wild und spannend gespielt wurde und von Zögerlichkeit keine Spur mehr war. Diese Entwicklung konnte von dem Leitungsteam als praktische Übung zur Reflexion von Geschlechtsrollenklischees genutzt werden und wurde im Nachgang mit den Teilnehmerinnen besprochen.

Als letztes gemeinsames Essen gab es Sonntagmittag Pizza zum Selbstbelegen. Zum Abschluss verbrachten die Teilnehmerinnen mit den Leiterinnen eine gemeinsame Wertschätzungs- und Reflexionseinheit, bevor sich diese verabschiedeten und abgeholt wurden: „Bis nächstes Jahr!“ Das Leitungsteam bedankt sich für das schöne Wochenende und freut sich bereits auf das Mädchen-Wohlfühl-Wochenende im November 2024!

Carolin Kicker

Rechenschaftsbericht 2023

Diözesanverband Köln

Diözesankonferenzen

Die Diko ist das Sprachrohr zwischen den Ortsgruppen und der Diözesanebene und gleichzeitig das höchste beschlussfassende Gremium der Kolpingjugend DV Köln. Hier werden zum Beispiel der DAK und die DL gewählt, Anträge diskutiert und an der Zukunft der Kolpingjugend gearbeitet.

Diko 2023-1

Unsere Frühjahrsdiko fand vom 3.-5. März 2023 in Haus Venusberg statt. Insgesamt haben 14 Personen aus 4 Kolpingjugenden teilgenommen. Dieses Mal gab es keine digitale Teilnahmemöglichkeit und wir waren wieder komplett vor Ort zusammen. Nach einer Begrüßung und ersten Regularien am Freitagabend übernahm der Wahlausschuss das Zepter und führte uns durch eine lustige Übungs-Antragsdebatte. Samstagvormittag war im Rahmen des Studienteils Carsten Möbus von der Malteserjugend bei uns und leitete den Workshop „Erste Hilfe für Jugendverbandler*innen“. Am Nachmittag besprachen wir den Rechenschaftsbericht, feierten Gottesdienst und verabschiedeten nach dem Abendessen Jonas aus dem DAK. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank lieber Jonas für dein Engagement, deine direkte Art und deine Begeisterung für Mettbrötchen.
Der Sonntag war geprägt von Berichten und Antragsdiskussionen. Mit insgesamt vier Anträgen war es eine inhaltlich starke Diko. Besonders betonen wollen wir den Beschluss zur Satzungsänderung, mit dem wir unsere Ämter in der DL und dem DAK geöffnet haben, um Personen aller Geschlechter ein Engagement bei uns zu ermöglichen. Außerdem haben wir die Fortführung des Jahresthemas „Orange statt braune Hetze“ und ein Schulungsangebote für neue DLer*innen beschlossen. Gewählt wurden bei dieser Diko Delegationen für die Bundeskonferenzen und für die Landeskonferenz und die neuen Mitglieder des Wahlausschusses.

Diko 2023-2

Unsere Herbstdiko fand vom 30. September bis 1. Oktober 2023 im Tagungs- und Gästehaus St. Georg Köln statt. Die eigentliche Konferenz war am 30. September. Es haben 13 Personen aus vier Kolpingjugenden teilgenommen.
Auch im Herbst haben wir rein in Präsenz getagt. Nach der Begrüßung, den Regularien, den Berichten und Anträgen, wurde Jule in den DAK gewählt. Nach dem Mittagessen haben wir im Rahmen des Studienteils mit dem Kölner Frauengeschichtsverein zum Thema Kolonialismus eine Führung durch die Kölner Südstadt gemacht.
Anschließen fand im Crux der Verabschiedungsgottesdienst für Valerie und Wiebke statt. In einem langen Abendprogramm haben sich dann die verschiedenen Gremien, Ebenen und Personen von den beiden verabschiedet. Vielen Dank für euer jahrelanges Engagement und die viele Zeit, die ihr in die Kolpingjugend gesteckt habt!

Katharina Kube und Felicitas Hitze

Wahlausschuss

Der Wahlausschuss hat sich im letzten Jahr zu sechs Sitzungen getroffen.
Neben der Vorbereitung der Wahlen für die Dikos, war das Hauptthema des Wahlausschusses im letzten Jahr die Werbung für die Diko und die Ämter DL, DAK und Wahlausschuss. Dazu wurden zu den einzelnen Ämtern und zur Diko und Buko Infoposts für Instagram erstellt und hochgeladen. Des Weiteren wurden Ideen gesammelt, unter welches Motto kommende Werbeaktionen und Wahlen gestellt werden können.
Außerdem wurde weiter an neuen

Rechenschaftsbericht 2023

Diözesanverband Köln

Kolping jugend
Diözesanverband Köln

Stickern für das Stickeralbum gearbeitet.
Auch wenn wir trotz vieler Bemühungen niemanden für die DL-Posten finden konnten, freuen wir uns über einen gut besetzten DAK, der die Arbeit der Kolpingjugend weiterführt. Auch im nächsten Jahr wird der WAS weiterhin aktiv sein, um mögliche Kandidat*innen gerade für die DL, aber auch für die anderen Posten zu finden. Wer Fragen zu den Ämtern hat, kann sich immer gerne an uns wenden!

Felicitas Hitze

Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtszeitraum wurde Instagram als Hauptkanal für unsere ÖA in den sozialen Medien genutzt. Das Facebook-Profil der Kolpingjugend DV Köln ist weiterhin aktiv, wird aber ausschließlich für Repost's unseres Instagram-Kanals genutzt.
Unsere Homepage ist ein fester Bestandteil unserer ÖA geworden und hatte im letzten Jahr 6901 Aufrufe. Über den Berichtszeitraum hinweg wurde die Website regelmäßig mit Berichten von unseren Veranstaltungen bespielt und immer mehr Aktionen und Veranstaltungen von uns nutzen das digitale Anmeldeverfahren auf der Homepage. Es hat sich etabliert via QR-Code auf den Flyern und Postkarten auf unsere Homepage zu verweisen.
Die Pflege der Homepage lag bei Anna Hennekeuser und Dorothea Großheim.
Auch dieses Jahr besteht wieder die Bitte zeitnah Berichte für geplante und durchgeführte Veranstaltungen zu verfassen, um die Homepage aktuell zu halten.
Zahlen und Fakten: Bei Instagram hat die Kolpingjugend DV Köln die 1000 Follower weiterhin halten können, aktuell sind es 1044 (38 mehr als im letzten Berichtszeitraum). Bei Facebook sind es 721 Follower und 672 Likes (69/89 mehr als im letzten Berichtszeitraum).
Auf Instagram wurden im Berichtszeitraum 23 Inhalte, 3 Reels und 75 Stories gepostet, dabei kommt besonders die Mischung aus Wissens-Post zum Jahresthema sowie Rückblicke von verschiedenen Veranstaltungen gut an. In diesem Berichtszeitraum ist wieder zu sehen, dass besonders Reels eine sehr große Reichweite haben (Höchstwert 1295 Aufrufe: Reel DAK Klausur).
Die Ressourcenfrage zur Bespielung der Social-Media-Kanäle ist auch in diesem Berichtszeitraum noch aktuell. Wiebke hat bis zu ihrer Verabschiedung auf der Herbst-DIKO 23 noch einen großen Teil der Arbeit auf Instagram übernommen. Nach ihrer Verabschiedung wurde die Aufgabe an Franziska Meyer übergeben mit dem Kompromiss einzelne Themen und Posts flächiger unter den DAK-Mitgliedern zu verteilen. Das klappt bis jetzt ganz gut.

Franziska Meyer

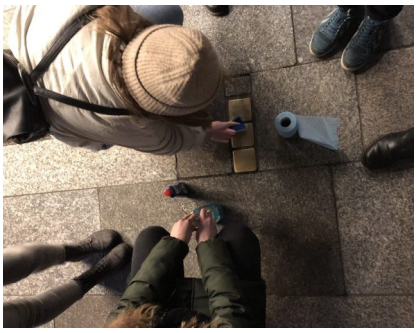
CSD

Am ersten Juli Wochenende fand der CSD in Köln statt. Wiebke und Valerie waren, für die Kolpingjugend, aktiv an der Vorbereitung beteiligt. Wir waren mit einigen Kolpingjugend-Mitgliedern unterwegs. Die Teilnahme an der Demonstration hat uns große Freude bereitet, und wir konnten unsere Forderungen nach einer offenen Kirche deutlich zeigen. In diesem Jahr gab es ein Awareness-Team, welchem unter anderem auch Wiebke und Valerie angehörten. Zusätzlich hatten wir einheitliche T-Shirts, um besser erkannt zu werden. Da einige Mitglieder des Vorbereitungsteams im nächsten Jahr nicht mehr dabei sind, wird sich einiges ändern. Wir sind gespannt, wie die nächste Teilnahme am CSD aussehen wird.

Jule Harwardt

Rechenschaftsbericht 2023

Diözesanverband Köln



Stammtische

Dieses Jahr fanden 8 Stammtische in unterschiedlichen Brauhäusern statt. Es waren durchschnittlich 8 Personen dabei. Vor allem aktuelle und ehemalige DAK und DL-Mitglieder + Freund*innen kommen zu den Treffen, neue Mitglieder sprechen wir mit diesem Format wie auch in den letzten Jahren eher nicht an.
Den Stammtisch im Januar konnten wir mit unserer Stolpersteintour passend zu unserem Jahresthema kombinieren. Der Septemberstammtisch als traditioneller Buko-Stammtisch war auch wieder von Kolpingjugend-Mitgliedern von Bundesebene besucht.
An dieser Stelle auch nochmal einen herzlichen Glückwunsch an unsere Geburtstagskinder Wolfgang Amadeus Mozart, Georg Simon Ohm, Hayden Christensen, Lena Meyer-Landruth, Christian Drosten, Laura Dahlmeier, Dagi Bee und Fredi Bobic.
Wir wollen auch 2024 an dem Konzept festhalten, da es eine gute Möglichkeit ist, mit Ehemaligen in Kontakt zu bleiben und die Kölner Brauhauswelt besser kennenzulernen. Als Empfehlungen nehmen wir aus 2023 das Schmitze Lang und das Wirtshaus Demmer mit, das Peters am Hahnentor hat uns eher weniger überzeugt.

Katharina Kube

Gedenkstättenradtour

Vom 6.-9. April fand die lang ersehnte Gedenkstättenradtour passend zu unserem Jahresthema „Orange statt braune Hetze“ statt. Organisiert wurde die Tour von Kathi aus dem DAK. Da sie aus gesundheitlichen Gründen nicht radeln konnte, geht ein großes Dankeschön an Wiebke, die kurzerhand die Koordination übernommen hat.
Die 8 Teilnehmenden starteten bei guten Wetter Gründonnerstag morgens in Köln-Mülheim und meisterten die Großetappe bis Duisburg mit Bravour. Die Stimmung war gut und konnte auch durch einen Buchungsfehler und einen notwendigen Jugendherbergswechsel einer Teilgruppe nur kurz getrübt werden.
Voller Elan ging es Freitag weiter Richtung Dingden. Regen, platte Reifen und noch mehr Regen stellten die Gruppe vor einige Herausforderungen, eine warme Dusche am Abend ließ die Stimmung aber schnell wieder steigen. Den Abend schlossen wir mit einem gemeinsamen Karfreitagsimpuls ab. Karsamstag stand der Besuch der Gedenkstätte Humberghaus in Dingden auf dem Programm. In einer detailreichen Führung lernten die Teilnehmenden die Lebensgeschichte der jüdischen Familie Humberg und ihre unterschiedlichen Schicksale während der NS-Zeit kennen. Am Nachmittag konnte die Gruppe sogar einen Teil der Fluchtroute von Ernst Humberg nachfahren, dem 1938 die Flucht mit dem Fahrrad über die holländische Grenze gelang. Um 21 Uhr wurde gemeinsam die Osternacht inklusive anschließender Agape in der örtlichen Gemeinde besucht. Ostersonntag traten die Teilnehmenden nach dem gemeinsamen Frühstück die Rückreise an, die ab Xanten mit der Regionalbahn erfolgte.
Trotz eher geringer Anmeldezahlen war die Tour ein voller Erfolg. Wir freuen uns, einen solchen großen Programmpunkt im Rahmen des Jahresthemas umgesetzt zu haben und nehmen viele Impulse aus der gemeinsamen Reise und dem Besuch der Gedenkstätte mit.
Katharina Kube

Abschlussbericht Jahresthema – Orange statt braune Hetze

Menschen können in allen Lebensbereichen Diskriminierung erfahren. Das gilt auch für die Ehrenamtlichen der Kolpingjugend sowie für die Kin-

Kolping jugend
Diözesanverband Köln

der und Jugendlichen, für die wir uns engagieren. Diskriminierungen entstehen immer vor dem Hintergrund gesellschaftlich gewachsener (Macht–)Strukturen sowie damit verbundener Werte und Normen, die gemeinhin als Normalität angesehen und nicht hinterfragt werden. Diskriminierungen sollten somit nicht verkürzt als das Verhalten Einzelner, verbunden mit Absicht oder Schuld, dargestellt werden, sondern sind in historisch gewachsene Verhältnisse eingebunden. Für Betroffene führen Diskriminierungen zu individuellen physischen Grenz– und Gewalterfahrungen. Als Kolpingjugend wollten wir deshalb aktiv werden, uns fortbilden und engagieren, um die Hintergründe und Entstehungssituationen von Diskriminierung zu verstehen und unsere Strukturen und Aktionen so zu gestalten, dass sich möglichst alle willkommen und wertgeschätzt fühlen. Nachdem wir uns in unserem vorherigen Jahresthema mit Geschlechtervielfalt auseinandergesetzt haben, sollte der Fokus diesmal auf Rassismus und Antisemitismus liegen. Wie auch der Titel zeigt, ging es uns dabei um eine klare Abgrenzung gegen rechtspopulistische und rechtsextreme Positionen. Um uns auf möglichst vielen Ebenen und mit möglichst vielen Leuten mit dem Jahresthema auseinanderzusetzen, haben wir daraufhin unterschiedliche Aktionen geplant und umgesetzt.

Die Idee für unser Jahresthema 2022 und 2023 entstand bereits im Sommer 2021 bei unserer DAK-Klausur. Ein halbes Jahr später war es dann so weit: Wir konnten alle unsere Ideen gebündelt in einem Antrag der Diözesankonferenz (DiKo) der Kolpingjugend DV Köln vorlegen, die das Jahresprojekt mit großer Zustimmung annahm. Aufgrund der thematischen Vielfalt und der vielen Ideen und Aktionen, die wir im Kopf hatten, haben wir das Projekt direkt auf zwei Jahre angelegt, um alles unterzubringen.

Im Zusammenhang mit unserem Jahresthema fanden zwei inhaltliche Online-Stammtische statt. In Kooperation mit “Aufstehen gegen Rassismus” fand im Mai 2022 unser erster Online-Stammtisch statt. Wir haben an diesem Stammtisch Hilfestellung gegen rechte Stammtischparolen erhalten. Uns wurde die Möglichkeit gegeben, uns mit Strategien zu beschäftigen, um diskriminierenden Sprüchen Paroli bieten zu können. In Kooperation mit “Wegweiser Köln” fand im November 2022 ein weiterer Online-Stammtisch zum Thema antimuslimischer Rassismus statt. Hier haben wir in Stammtisch Atmosphäre einen Input zum geschichtlichen Hintergrund bekommen und hatten die Gelegenheit direkt Fragen zu diesem Thema zu stellen.

Auch die beiden Studienteile auf den DiKo’s im Jahr 2022 waren inhaltlich vom Jahresthema geprägt. Im Frühjahr haben wir uns mit Grundbegriffen und Grundlagen von Rassismus beschäftigt. Da die Referentin leider kurzfristig ausgefallen war, haben Carolin Kicker aus dem AKS und Katharina Kube aus dem DAK den Studienteil übernommen, da sich beide schon mehr mit dem Thema beschäftigt haben. Im Herbst hatten wir einen Referenten von der Kölnischen Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit zu Gast, der mit uns zu Antisemitismus und den christlich-jüdischen Wurzeln dieser Diskriminierungsform gearbeitet hat. Aus diesem Studienteil ist auch die Idee heraus entstanden, gemeinsam mit der Kölnischen Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit eine Kooperation zu starten, um noch mehr zu den Zusammenhängen von Christentum und Antijudaismus/Antisemitismus arbeiten zu können. Hier befinden wir uns aktuell in Absprachen, wie eine solche Kooperation aussehen kann.

Gemeinsam mit dem BDKJ, der CAJ und KJG haben wir an der Ausstellung “Rassismus geht uns alle an” und deren Eröffnung gearbeitet. Die Ausstellung verdeutlicht, was Rassismus bedeutet, wo dieser herkommt und welche Formen von Rassismus es gibt. Außerdem wird beleuchtet, was dies direkt mit einem selbst, der Gesellschaft, Jugendarbeit und Kirche zu tun hat. Die Ausstellung soll ein erster Schritt sein, um zu zeigen, wie Rassismus “funktioniert”, welche Rolle der europäische Kolonialismus gespielt hat und wie Rassismus im Alltag wirksam ist. Mit dem BDKJ und anderen Jugendverbänden waren wir auch an der Planung, Organisation und der Durchführung der CSD-Teilnahme maßgeblich beteiligt. Dies bot eine Möglichkeit für eine offene und diskriminierungsfreie Kirche zu demonstrieren. Die positiven Reaktionen waren berührend und inspirierend.
Eine weitere Aktion zu unserem Jahresthema war ein Workshop im Zuge des DAK-Wochenendes im Dezember 2022. Innerhalb dieses Workshops haben wir zusammen mit Elizaveta Khan und Andreas Fischer vom In-Haus e.V. unsere Verbandsstrukturen rassismuskritisch reflektiert. Neben neuem Wissen und Input konnten wir an diesem Tag zusätzlich viele Impulse für das kommende Jahr sammeln.

Außerdem haben wir im Dezember einen Adventskalender auf Instagram veröffentlicht. So steckte hinter jedem Türchen ein wertvoller Post zu unserem Jahresthema: Es gab unterschiedliche Impulse, Rezepte aus aller Welt, Geschenketipps und viele Informationen rund um das Thema. Dem Adventskalender vorausgegangen waren 3 inhaltliche Posts
mit Hintergrundinformationen zum Thema Rassismus, damit diese nicht erst im Adventskalender erklärt werden mussten.
Die erste Aktion 2023 war ein Stolpersteinrundgang am 27. Januar, dem Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus und internationaler Holocaust-Gedenktag. Wiebke Harwardt und Felicitas Hitze haben diesen Rundgang vorbereitet und durchgeführt. Allein in Köln gibt es inzwischen mehr als 2400 Stolpersteine. Bei der eineinhalbstündigen Route durch die Altstadt standen einige Einzelschicksale von Jüd*innen, Rom*nja und Opfern der „Euthanasie“
im Mittelpunkt, die zur damaligen Zeit in Köln gelebt hatten und von den Nationalsozialisten verfolgt wurden. Um den Opfern zu gedenken, wurde über ihre Lebensgeschichten berichtet, sofern diese bekannt sind. Außerdem wurden die Stolpersteine geputzt und Blumen niedergelegt.
Für die DiKo 2023-1 haben wir die Wanderausstellung des BDKJ ausgeliehen. Bei der DiKo 2023-2 haben wir einen geführten Stadtrundgang zum Thema Kolonialismus in Köln gemacht. Dieser führte uns zu wichtigen Punkten der Kolonialgeschichte in der Südstadt und den Spuren, die heute noch davon zu sehen sind.
Im April 2023 haben wir die größte Aktion unseres Jahresthema begonnen. Wir sind mit einigen Kolpingjugend-Mitgliedern aus dem DV Köln und DV Paderborn mit dem Fahrrad von Köln über Duisburg nach Dingden gefahren. In Dingden haben wir das Humberghaus besucht. Im Erdgeschoss des Humberghauses haben wir mehr über das Familienleben der Humbergs bis 1933 erfahren. Im Obergeschoss wurde uns mehr zum Leben nach der Machtübernahme der Nationalsozialist*innen, die Flucht des Ernst Humbergs, die Familienmitglieder, welche durch die Shoa sterben mussten und die Zeit zwischen dem Ende des NS-Regimes

Kolping jugend
Diözesanverband Köln

und der Eröffnung des Humberghauses erzählt. Danach sind wir ein Stück der Fluchtroute des Ernst Humbergs mit dem Fahrrad nachgefahren. Hier wurde uns mehr zur Flucht erzählt, zum einen von einem Referenten, und zum anderen von Familienmitgliedern der Familien, welche Ernst auf seiner Flucht geholfen haben.
Für die Bundeskonferenz 23.2 haben wir uns die Rassismus Ausstellung des BDKJ ein weiteres Mal ausgeliehen. Sie wurde am Samstagnachmittag ausgestellt und hat zu vielen produktiven Gesprächen geführt. Leider konnten wir nicht alles umsetzen, was wir geplant hatten. So arbeiten wir aktuell noch an einer Handreichung für den Umgang mit Diskriminierung bei Ferienfreizeiten. Wir versuchen diese im Laufe des Jahres zu beenden. Auch wollten wir Anträge auf anderen Ebenen stellen, was wir nicht gemacht haben. Die Kolpingjugend Deutschland hat einen Antrag eingebracht, der sich gegen die AfD richtet und die Unvereinbarkeit der Mitgliedschaft in der AfD und dem Kolpingwerk fordert. Dieser wurde mit großer Mehrheit angenommen, so dass ein Antrag von unserer Seite nicht nötig war. Zudem befinden wir uns aktuell noch in dem Prozess unser Schutzkonzept intersektional zu überarbeiten. Hierbei haben wir uns Hilfe von FEIN Consulting geholt. In mehreren Kleingruppen und einem Workshop haben wir uns auf den Weg gemacht Baustellen zu identifizieren und warten nun auf die Vorschläge der Agentur, damit wir unser Schutzkonzept überarbeiten können. Dieser Prozess möchte gründlich begleitet sein und daher zieht es sich noch in dieses Jahr.
Des Weiteren wird in den nächsten Wochen ein Abschlusspost bei Instagram gepostet werden. In diesem wird das Jahresthema noch einmal reflektiert und unterschiedliche Angebote hervorgehoben.

Alles in allem sind wir sehr zufrieden mit der Umsetzung unserer Jahresthemas. Wir konnten an vielen Stellen wirksam unsere Positionierungen platzieren und unsere Mitglieder zu verschiedenen Themen schulen und sprachfähig machen. Wir freuen uns über alle Reaktionen auf den sozialen Medien zu den Posts während unseres Jahresthemas und über das positive Feedback der Teilnehmenden der Veranstaltung. Leider haben wir vor allem Ehrenamtler*innen auf Diözesan-, Landes- und Bundesebene erreicht und nicht unsere Ortsgruppen. Jedoch konnten wir auch hier auf unseren DiKos Mitglieder schulen und unser Thema vorstellen. Wir bedanken uns bei allen, die das Jahresthema in den letzten Jahren mitgestaltet und mit Leben gefüllt haben. Und bei allen, die an unseren Veranstaltungen teilgenommen haben und regelmäßig Zeichen gegen Diskriminierung und für einen offenen Verband setzen.

Jule Harwardt

Diözesanleitung

Bundeskonferenzen
Buko 2023-1

Am Tag vor der Bundeskonferenz (BuKo), haben wir gemeinsam die Gedenkstätte Ravensbrück besucht. In diesem ehemaligen Konzentrationslager für Frauen waren zwischen 1939 und 1945 120.000 Frauen inhaftiert. Die Kolpingjugend DV Berlin unterstützt die Gedenkstätte seit 28 Jahren bei ihrer Arbeit und der Instandhaltung der Gedenkstätte.
Es war beeindruckend zu sehen, welche Arbeit die Kolpingjugend und das Team der Gedenkstätte leisten, um die Geschichte der Opfer aufzudecken und ihrer zu gedenken.
Die Bundeskonferenz im Frühjahr

Rechenschaftsbericht 2023

Diözesanverband Köln

Kolping jugend
Diözesanverband Köln

fand dieses Jahr vom 10-12.03. in Berlin statt.
Unsere Delegation bestand aus Wiebke Harwardt, Valerie Stangier, Katharina Kube und Simone Seipel. Jule Harwardt ist als Gästin mit angereist und Franziska Meyer hat als Delegierte des Landesverbandes NRW teilgenommen. Neben einigen Anträgen standen auch Wahlen auf dem Programm, die größte Wahl war dabei die Wahl zum Bundesjugendsekretär. Die Kandidat*innen für diese Stelle kamen beide aus dem Landesverband NRW. Peter Kube (ehemaliger Bundesleiter und aus der Kolpingjugend Burscheid (DV Köln) stammend) und Miriam Bovelett (ehemalige Diözesanleiterin im DV Aachen).
Der offizielle Teil der BUKO startete am Freitagabend. Es wurden die ersten TOPs der Tagesordnung abgearbeitet, unter anderem wurde das neue Klimamobil der Kolpingjugend Deutschland vorgestellt. Nach dem abendlichen Impuls bestand noch die Möglichkeit sich in den Antragscafés auszutauschen und Kandidierendengespräche mit Miriam und Peter zu führen.
Am Samstag startete der Tag mit der Wahl zum Bundesjugendsekretär. Nachdem sich sowohl Miriam als auch Peter vorgestellt hatten folgte für beide jeweils eine Personaldebatte unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Danach ging es zur Wahl und Peter Kube wurde mit 52 Ja-Stimmen zum neuen Bundesjugendsekretär gewählt. Wir gratulieren hier an dieser Stelle nochmal ganz herzlich und freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit.
Am Samstagnachmittag folgten verschieden Workshop Angebote. Es gab eine lobbykritische Stadtführung, eine Stadtführung durch das politische Berlin, einen Workshop zum Thema „Gleichstellung-brauchts das noch?“ und eine Tour durch den Bundestag.
Abends gab es einen Gottesdienst in der Gedenkkirche Maria Regine Martyrum. Das Abendprogramm am Samstag startete mit der Verleihung des Kolpingjugendpreises. Der erste Preis ging in 2023 an die Kolpingjugend Pfeffenhausen mit dem Projekt Holledauer Open Air Kino.
Danach ging es weiter mit der Verleihung der Ehrenzeichen. Das Ehrenzeichen der Kolpingjugend Deutschland wird für besondere Verdienste und besonders großes Engagement auf Diözesan-, Landes- und Bundesebene verliehen. Am Samstagabend wurde das Ehrenzeichen gleich zweimal verliehen. Einmal an Katharina Maier und einmal an unsere Diözesanleitung Wiebke Harwardt (seit Oktober ehemalige DL). Wir als DV Köln sind sehr stolz und sehr dankbar für die großartige Arbeit die Wiebke in den vergangen Jahren geleistet hat und gratulieren hier nochmal herzlich für das Ehrenzeichen der Kolpingjugend Deutschland.
Danach ging der Abend weiter mit der Verabschiedung der ehemaligen Bundesjugendsekretärin Elli. Auch hier danke an Elli für die gute Arbeit die du geleistet hast.
Am Sonntag, dem letzten Tag der BUKO, ging es weiter mit einigen Anträgen, die beschlossen wurden. Unter anderem gab es einen Beschluss zum Thema ‚Krieg in der Ukraine‘ von der AG Europa und der Bundesleitung, einen Beschluss zum Thema ‚Glaubst du noch oder zweifelst du schon?‘ von der AG Jugend und Kirche, und einen Beschluss zur solidarischen Fahrtkostenregelung von der Region Mitte.
Nach dem Mittagessen ging die BUKO 23-1 zu Ende und unsere Delegation machte sich mit der DB auf den Rückweg nach Köln. Rückblickend war die BUKO ein Wochenende voller schöner Momente, es konnten viele neue Kontakte zu anderen Kolpingjugenden geknüpft werden, wir

Kolping jugend
Diözesanverband Köln

dürfen Wiebke als neue Ehrenpreisträgerin bei uns begrüßen und haben nun Peter als neuen Bundesjugendsekretär aus unserem Diözesanverband. Wir freuen uns schon auf die nächste Frühjahrs-BUKO die vom DV Hildesheim voraussichtlich in Hannover ausgerichtet werden wird.

Buko 2023-2

Die Bundeskonferenz 2023-2 fand, wie auch in den vergangenen Jahren, in Köln statt. Für die Kolpingjugend DV Köln waren Wiebke Harwardt, Katharina Kube und Jule Hardwardt delegiert. Carina Müller war für die AG Öffentlichkeitsarbeit und Lisa Rosenthal als Gästin anwesend.
Neben vielen Berichten und konstruktiven Diskussionen, gab es am Samstag einen Studienteil zur 72h-Aktion. Dabei konnte zwischen verschiedenen Workshop-Themen gewählt werden, in denen dann das jeweilige Thema erarbeitet wurde. Als Themen standen die Aktivierung von Gruppen, die Antragswerkstatt für einen Antrag für den Hauptausschuss, die Verbandsvernetzung, die Öffentlichkeitsarbeit und der Workshop Aktionsideen zur Wahl. Des Weiteren gab es am Samstag die Möglichkeit, sich die Ausstellung vom BDKJ DV Köln zu Antirassismus anzuschauen und sich in Schreibgesprächen mit dem Thema zu beschäftigen.
Auch auf dieser Bundeskonferenz gab es Anträge. Zum einen wurde die Arbeitsgruppe Vielfalt und Awareness gegründet. Diese Arbeitsgruppe hat den Auftrag, sich mit dem Thema Vielfalt in unterschiedlichen Dimensionen zu beschäftigen und diese innerhalb und außerhalb des Verbandes zu stärken. Zum anderen wurde der Antrag mit dem Titel „Kein Rechtsruck mit der Kolpingjugend!“ beschlossen. Dieser positioniert die Kolpingjugend noch deutlicher, insbesondere in Bezug auf die AfD, sich entsprechend unserer Überzeugungen für eine inklusive und demokratische Gesellschaft einzusetzen.
Zusätzlich wurde ein Initiativantrag beschlossen, der im Rahmen des Studienteils der 72h-Aktion erarbeitet wurde. Dieser beauftragt die Bundesleitung gemeinsam mit dem Bundesvorstand den erarbeiteten Antrag "72h Aktion: Kolping packt an und alle machen mit!" im Bundeshauptausschuss zu stellen.
Am Samstag wurde im Rahmen des Abendprogramms das Ehrenzeichen der Kolpingjugend Deutschland an Sarah Forst verliehen. Wir gratulieren ganz herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung.

Aktuell ist Valerie Stangier Mitglied der ‚AG heute für morgen‘ und Wiebke Harwardt Mitglied der ‚Expert*innengruppe Vielfalt‘ und der Wahlkommission.

Franziska Meyer, Jule Harwardt und Lisa Rosenthal

Landesarbeitskreis

Wiebke Harwardt hat uns den größten Teil des Jahres im Landesarbeitkreis (LAK) vertreten, seit Oktober ist Jule Harwardt Mitglied im LAK. Es haben insgesamt 6 Sitzungen stattgefunden, eine davon analog, an denen Jule oder Wiebke teilgenommen haben. In einem Studienteil haben wir uns unter anderem mit dem Thema Zukunft von Kolping und Mitgliedergewinnung beschäftigt.

Wiebke Harwardt, Jule Harwardt, Carolin Kicker und Franziska Meyer haben die Kolpingjugend DV Köln auf der Landeskonferenz (LAKO) vertreten, eine Teilnahme an der Landesversammlung war uns nicht möglich.

Jule Harwardt

Projekt Blumenberg Fundraising und Geflüchtetenarbeit

2023 – wieder ein aufregendes Jahr für das Projekt Blumenberg.
Das Team besteht weiterhin aus Helena Schulze als Leitung und wird unterstützt von Kristina Beckel, Laura Koch und Simon Schulze. Die Besuchendenzahl ist immer mehr angestiegen, viele Eltern werden über die ortsansässige Grundschule über unsere Arbeit informiert.
Durch den milden Winter konnten wir bereits zum Jahresbeginn viele Aktionen draußen im direkten Umfeld der Einrichtung verbringen. So sind wir nun bestens informiert über die hiesige Flora und Fauna im Worringer Bruch. Unsere Feuerschale hat uns große Freude gemacht. Gemütlich beim Stockbrotbacken Geschichten erzählen oder auch ernstere Themen anzugehen war uns wichtig.
Anfang 2023 wurde ohne große Vorankündigung eine neue Unterkunft in Containern für Familien aus den Balkanstaaten, insb. Mazedonien und Albanien sowie dem Kosovo erbaut. Von Anfang an besteht guter Kontakt zur Heimleitung. Die Arbeit mit den Menschen vor Ort ist problematisch und muss sehr behutsam vonstattengehen. Hier sind insbesondere auch Unterstützung bei Arzt -, Kita- und Schulbesuchen wichtig. Vielen Familien fällt es schwer den Tagesablauf zu regeln und sie haben wenig Vertrauen in Institutionen.
Durch die Auflösung der „Flüchtlingshilfe Blumenberg“ und das Wegbrechen des Geflüchtetennetzwerks im Kölner Norden fehlt es an ehrenamtlicher Unterstützung.
Einmal in der Woche führen wir im Umfeld der Einrichtung ein Sport- und Bewegungsangebot für die Bewohnenden der Einrichtung und alle anderen Kinder und Jugendliche aus dem Veedel durch. Pädagogisch begleitet sind tolle Gruppenerfahrungen und schöne gemeinsame Aktionen möglich, die für alle bereichernd und wichtig sind und waren. Das Vertrauen ist aufgebaut, langfristige Freundschaften konnten jedoch noch nicht entstehen, da die Familien oft nicht sehr lange in der Unterkunft verbleiben.
Die Angebote im Pfarrzentrum waren und bleiben der Fokus unserer Arbeit. So fanden an drei Tagen in der Woche Circusarbeit, kreative Angebote, Kochen und Backen sowie Spiel, Tanz und Bewegung, aber auch Zeit für Entspannung und Austausch statt.
Seit Jahren können wir auf ein sehr gutes Netzwerk im gesamten Stadtbezirk vertrauen. Somit ist die Gremienarbeit ein relevanter Bestandteil unserer Arbeit. Der AK Nord, als Zusammenschluss aller Kinder- und Jugendeinrichtungen gilt hier als Fundament. Um die besonderen Bedürfnisse unserer Kinder und Jugendlichen in den Blick zu nehmen, tauschen wir uns regelmäßig im AK Vielfalt aus. Die Sozialraumkonferenz verbindet Kirche, Schule, Polizei, Sozialraumkoordination, Bezirksjugendpflege und weitere Akteur*innen in Blumenberg und macht einen hervorragenden kollegialen Austausch möglich.
Das Ferienprogramm ist wie immer ein großes Highlight im laufenden Jahr. In den Osterferien konnten wir einen tollen Ausflug in den Kölner Jugendpark mit blendendem Wetter stattfinden lassen. Hier wurde Seilbahn gefahren, Minigolf gespielt, wild geschaukelt und herrlich gepicknickt. Gutes und gesundes Essen spielte in unserer pädagogischen Arbeit immer schon eine große Rolle. So wurde an zwei Tagen „das perfekte Blumenberg-Dinner“ erlebt. Von der Menüplanung über den Einkauf, der Zubereitung und Tischdeko waren die Kinder und Jugendlichen selbst gefragt. Es gab

Rechenschaftsbericht 2023

Diözesanverband Köln

herrliche Speisen, zugegeben, ganz „perfekt“ war das Dinner nicht, aber so haben wir noch Luft nach oben ⍰ Voller Vorfreude blickten wir auch auf die Sommerferien. Wir fuhren erneut auf eine gemeinsame Ferienfahrt mit befreundeten Kinder- und Jugendeinrichtungen auf die niederländische Insel Terschelling. Insgesamt 45 Teilnehmende erlebten eine großartige Zeit mit einer Kutterfahrt, Krabbenfischen, Seehunde beobachten, einer Kutschfahrt, einer Spaßolympiade, aber auch einer tollen Zeit am Meer (für viele das erste Mal in ihrem Leben).
Auf Wunsch des Teams ging es für Daheimgebliebene auf den Ketteler Hof und das Mondo Verde in den Niederlanden. Urlaub ohne Koffer also, wir waren begeistert. Auch der Circus Blume durfte nach langer Zeit bei der Kolpingsfamilie Rheidt sein Können unter Beweis stellen.
Auch die zweite Jahreshälfte steckte voller spannender Projekte und Aktionen: die größte Veranstaltung des Jahres ist immer der Weltkindertag in Chorweiler am 20. September. Dieser fand in guter alter Tradition wieder auf dem Pariser Platz statt und erreicht sogar noch mehr Kinder als vor Corona, wir schätzen es waren über 600 Kinder.
Ein grandioses Herbstferienprogramm erlebten wir mit einem Ausflug mit Übernachtung ins Fort Fun im Sauerland. Zum ersten Mal durften Kinder in Holzhütten übernachten, ganz wie im Wilden Westen, das war eine spannende Zeit.
Ein besonderes Highlight erlebten wir am 10. Dezember, hier durfte der Circus Blume vor Ort die Feierlichkeiten zum 20jährigen Jubiläum der Kirche St. Katharina von Siena bereichern. Viele positive Rückmeldungen und auch die ein oder andere Spende erreichten uns im Anschluss. Gut gemacht, liebe Kinder!
Die Unterstützung der Kolpingsfamilien hat uns in diesem Jahr besonders beeindruckt. Endlich konnten wieder viele tolle Aktionen vor Ort stattfinden, um das Projekt Blumenberg finanziell zu unterstützen. So wurde fleißig gesammelt, unter anderem erreichte uns sogar eine ganze Autoladung Kinderschuhe aus Düsseldorf, die wir dann im gesamten Bezirk an bedürftige Familien weitergeben konnten.
Traditionell beenden wir unser Jahr mit einer wunderschönen Weihnachtsfeier, die in diesem Jahr wieder mit Ehrengästen Msgr. Winfried Motter und Pfarrer Wolff gefeiert werden konnte.
Wir blicken auf ein friedliches, verbindendes Jahr 2023 zurück und freuen uns sehr auf alle Überraschungen, Aktionen und wunderbaren Menschen, die uns 2024 begleiten werden.

Helena Schulze

Reflexion

Liebe Kolpingjugend DV Köln,
das Jahr 2023 war für uns beide ein besonderes Jahr.
Wir danken euch für die vielen durchgeführten Veranstaltungen und Formate zusammen. Die Weiterarbeit am Jahresthema „Orange statt braune Hetze!“, mit der Teilnahme am CSD und unserer großartige Gedenkstätten Radtour nach Dingden, sowie unsere beiden Dikos.
Außerdem durften wir auch 2023 wieder das Projekt Blumenberg vertreten und die Kolpingjugend nach außen hin repräsentieren.
Wir möchten uns bei allen Ehrenamtler*innen für die wundervolle Arbeit im letzten Jahr und die fantastische Verabschiedung bedanken.
Wir wissen, dass wir die Kolpingjugend in gute Hände legen und möchten nochmal die großartige Unterstützung des Jugendbüros und des DAKs hervorheben.

Viele Grüße,

Rechenschaftsbericht 2023

Diözesanverband Köln

Wiebke und Valerie

EHRUNGEN

Ehrung für Heinz Schemken

Am Sonntag, dem 21. Mai wurde bei strahlendem Sonnenschein der Vorplatz des Schloss- und Beschlägemuseum in Velbert zum Heinz-Schemken-Platz umbenannt. Heinz Schemken war 25 Jahre Bürgermeister von Velbert, eine lange Zeit Mitglied des Deutschen Bundestages und Vorsitzender des Kolpingwerkes Deutschland von 1986 - 2002. Danach war er bis zu seinem Tod Ehrenvorsitzender.

Peter Jansen

Bundesverdienstkreuz für Karl-Heinz Reidenbach

Karl-Heinz Reidenbach ist mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Die Stellvertretende Landrätin des Kreises Viersen, Heike Höltken, überreichte dem Arbeitnehmervizepräsident der HWK das Bundesverdienstkreuz am 14. September im Rahmen einer Feierstunde im Forum Viersen.

Ehrenzeichen der Kolpingjugend für Wiebke Harwardt

Wiebke Harwardt, die Diözesanleiterin der Kolpingjugend DV Köln, wurde am letzten Wochenende auf der Bundeskonferenz der Kolpingjugend in Berlin mit dem Ehrenzeichen der Kolpingjugend ausgezeichnet. Die Begründung: „Wiebke setzt sich mit Herzblut, Geduld und Leidenschaft auf den verschiedenen Ebenen für die Themen der Kolpingjugend ein. Ihre Hilfsbereitschaft und lösungsorientiertes Denken, prägen ihre Arbeit. Mit ihrem Fachwissen und ihrer Expertise trägt sie das Thema Vielfalt in den Verband." Herzlichen Glückwunsch!

Neugründung der Kolpingjugend Velbert

Am Donnerstag, den 11.05.2023, hat sich die Kolpingjugend in Velbert gegründet! Das Leitungsteam der Jugend St. Marien hatte sich im Vorfeld mit den vielen Möglichkeiten beschäftigt, wie man als Kolpingjugend effektiv Kinder- und Jugendarbeit gestalten kann. Der Vorsitzende Michael Wolframm und der geistliche Leiter der Kolpingsfamilie Olaf Pettau haben diesen Entscheidungsprozess begleitet. Im März 2023 kam dann die Rückmeldung: „Die Leiterrunde hat beschlossen, Kolpingjugend zu werden“.
Zur Gründungsversammlung hat die Kolpingsfamilie eingeladen. Olaf Pettau hat sie moderiert. Es herrschte eine supergute Stimmung unter den etwa 25 jungen Menschen, auch eine gewisse Aufgeregtheit war zu spüren. Begrüßt werden konnten neben dem Vorsitzenden der Kolpingsfamilie auch die Diözesanleiterin der Kolpingjugend, Wiebke Harwardt und aus dem Diözesanarbeitskreis die für die Kolpingjugend Velbert zuständige Ansprechperson Katharina Kube.
Der Kolping-Vorsitzende Michael Wolframm gratulierte dem gewählten Leitungsteam herzlich. Er war vorausschauend mit einem Fässchen Kolping-Kölsch angereist. Eine Kolpingjugendfahne wurde symbolisch überreicht. Das richtige Kolpingjugend-Banner ist schon bestellt. Es wird am Kolpinggedenktag gesegnet und der Jugend übergeben.
Es folgten die Glückwünsche von Wiebke Harwardt und Katharina Kube. Neben brandneuen Kolpingjugend-Enten und Fanartikel boten sie ihre Unterstützung bei allen aufkommenden Fragen an. Im Anschluss wurde ein Gruppenfoto gemacht und das neue Leitungsteam nahm seine Arbeit auf! Das erste große Projekt ist das Zeltlager St. Marien, das die Leiter der Kolpingjugend Velbert aktiv unterstützen.

Olaf Pettau

Auflösung von Kolpingsfamilien

Im Jahr 2023 haben sich 9 Kolpingsfamilien aufgelöst: Rheinbach, Köln-Süd, Köln-Vogelsang, KF Heiligenhaus, KF Langenberg, KF Remscheid, KF Bergneustadt/ St. Stephanus, KF Hütte und KF Vogelsmühle. Ein häufiger Grund war das hohe Durchschnittsalter der Mitglieder.

Während es Auflösungsprozesses wurden die Kolpingsfamilien durch das Diözesanteam unterstützt. Dazu gehört auch die Sichtung des Archivs und die Überführung der Dokumente an einen geeigneten Ort – das Pfarrarchiv oder das Kolping-Diözesanarchiv. Bei den Auflösungsversammlungen waren immer Mitglieder aus dem Bezirk und aus dem Diözesanvorstand anwesend. Oftmals tief bewegt und hoch emotional verabschiedeten sich die Kolpinggeschwister von ihrem Verbandsleben, das sie aus vielfältigen Gründen nicht mehr selbst gestalten konnten. Trotzdem bleiben viele Kolpinggeschwister unserem Verband auch nach der Auflösung treu verbunden, bleiben Einzelmitglieder oder unterstützen Kolping durch Spenden. Die Mitglieder der aufgelösten Kolpingsfamilien Bergneustadt, St. Stephanus und Remscheid engagieren sich weiterhin als Kolpinggruppen.

Gebet bei Auflösung einer Kolpingsfamilie

Diözesanpräses Peter Jansen hat zum Anlass der Auflösung ein Gebet verfasst, das die vielen Verdienste der Kolpinggeschwister würdigt und wertschätzt:

Herr Jesus Christus, Du bist das Alpha und das Omega,
der Anfang und das Ende.
Alle Zeit liegt in Deiner Hand.
Wir bitten Dich:
Die Kolpingsfamilie **XY** ist lange auf den Spuren des Seligen Adolph Kolping unterwegs gewesen.
Sie hat Gemeinschaft im Glauben gelebt und viele Programme gemacht.
Sie hat sich für junge Menschen eingesetzt und der Katholischen Soziallehre ihr Gesicht gegeben.
Nun beenden sie ihr Engagement und lösen die Kolpingsfamilie auf.
Das ist für alle von uns sehr traurig.
Es war kein leichter Entschluss, das zu entscheiden.
Du hast den Beginn ihrer Arbeit vor Zeiten gesegnet und sie in ihrer Arbeit begleitet.
Segne nun auch das Ende, die Auflösung ihrer Gemeinschaft.
Erinnere Dich ihrer Verstorbenen und sei den Lebenden nahe.
Du bist das Alpha und das Omega,
der Anfang und das Ende.
Wir preisen Dich heute und alle Tage.
Amen.
Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns.
Heiliger Pfarrpatron **XY**, bitte für uns.
Seliger Adolph Kolping, bitte für uns.

NACHRUFE

Trauer um Pater Gabriel Weiler OFM Conv

Pater Gabriel ist am 8.10.2023 verstorben. Er war lange Jahre Bezirkspräses und auch einige Jahre Mitglied im Diözesanvorstand DV Köln. Mit dem Seligen Adolph Kolping verband ihn eine intensive Lebensgeschichte. Schon am 15. November 1980 war er in der Minoritenkirche dabei, als Papst Johannes Paul II. am Grab Kolpings betete und dessen Lebensleistung würdigte, elf Jahre bevor er ihn in Rom seligsprach. Für seine besonderen Leistungen für das Kolpingwerk im Diözesanverband Köln wurde Pater Gabriel mit dem silbernen Ehrenzeichen geehrt.

Dr. Tobias Kanngießer

Trauer um Karl-Heinz Reidenbach

Mit großer Bestürzung haben wir die Nachricht vom Tod von Karl-Heinz Reidenbach erhalten. Der Träger des Bundesverdienstkreuzes und Vizepräsident der Handwerkskammer Düsseldorf starb am 19. Dezember im Alter von 67 Jahren. Er war der Sache Kolpings eng verbunden. Er engagierte sich als Gewerkschafter in der Selbstverwaltung. Dort lernte er Kolping kennen. „Ihr macht gute Arbeit!“, sagte er zu unserem Diözesanvorsitzenden Bernd Münzenhofer – und trat 2016 bei Kolping ein. „Mit Karl-Heinz verbindet mich eine jahrelange, enge Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen der Selbstverwaltung im Handwerk. In den letzten Wochen habe ich ihn wegen seiner Krankheit vertreten. Dennoch kommt der Abschied sehr plötzlich“, sagt Bernd Münzenhofer. „Unsere Zusammenarbeit war stets vertrauensvoll, engagiert und ehrlich. Das habe ich an ihm geschätzt. Mit ihm verlieren wir einen Menschen, der sich aktiv für die Belange der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Handwerk eingesetzt hat.“

Der Diözesanvorstand des Kolpingwerkes DV Köln

Rechenschaftsbericht 2023

Diözesanverband Köln

DAS KOLPING-BILDUNGSWERK IM JAHR 2023

Das Kolping-Bildungswerk Köln lebt für, durch und mit Menschen in unserem Bistum; fast 5.000 Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern, 6.500 Jugendliche, Heranwachsende und eher junge Erwachsene werden in unseren Maßnahmen in und für das Berufsleben gefördert und das ganze wird von etwa 800 engagierten Kolleginnen und Kollegen möglich gemacht. Der Bericht über das Kolping-Bildungswerk Köln für das Jahr 2023 muss daher mit einem Dank an die Auftraggeber und Schulträger, an alle Beteiligten in der großen Familie des Kolpingwerkes, vor allem aber an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beginnen!

Vorstand und kaufmännische Geschäftsführung

Mit dem 01.09. 2022 hat Herr Thomas Paefgen seine Aufgaben als Kaufmännischer Geschäftsführer des Kolping-Bildungswerks Köln übernommen. Mit einem „studierten“ Finanzer wurde damit das große Team aus ehrenamtlichem Vorstand und fachlichen Geschäftsbereichsleitungen enorm verstärkt. Ansgar Schuldenzucker, Vorsitzender, Peter Jansen als stv. Vorsitzender und die weiteren Vorstandsmitglieder Katja Joussen, Ralf Lehser (bis Juni 2023) und Rüdiger Steude (zunächst kooptiert) haben eng und vertrauensvoll mit den Geschäftsbereichsleitungen Regina Bieger und -seit dem 1.9.2023- Thomas Pollheim zusammengearbeitet und sind optimistisch, fachlich soziale Aufgaben mit kaufmännischen Erfordernissen zusammenzuführen. Ein sehr formales Ziel bleibt nach wie vor, die der Größe des Unternehmens nicht mehr angemessene Rechtsform des „eingetragenen Vereins“ in eine gemeinnützige GmbH umzuwandeln.

Bildungswerk im Jahr nach der Pandemie

Heute von uns allen vergessen oder zumindest stark verdrängt, war das Jahr 2023 das „Jahr eins nach der Pandemie“. Viele Abläufe in der Zusammenarbeit mussten wieder erlernt oder entkrampft werden. Das neue Miteinander, „new work“, Homeoffice und Digitalisierung, aber auch sich enorm verändernde Bildungsmärkte fordern auch im Bildungswerk neue Ideen und Strategien. Zum Ende des Jahres konnte mit Frau Daniela Beyerle die Position der Innovationsmanagerin besetzt werden und der lange schon vor der Pandemie angemahnte Strategieprozess angestoßen werden. Gleichzeitig gilt es, hierbei das „Tagesgeschäft“ zu meistern und die Geschäftsbereiche arbeitsfähig zu halten. Sorgen bereitet nach wie vor in allen Geschäftsbereichen der in der Presse so oft pauschal beklagte Fachkräftemangel. Nicht nur die Stellen im Betreuungsbereich, sondern vor allem die Leitungsfunktionen im pädagogischen wie im administrativen Bereich können kaum mit ausreichend qualifizierten Kräften besetzt werden. Hier hat das KBW in den letzten Jahren finanzielle Anreize verstärkt, muss aber auch grundsätzlich eine Novellierung des Tarifgefüges prüfen.
Der Geschäftsbereich Kinder und Bildung hat sich in den vergangenen Jahren als unverzichtbare wirtschaftliche Basis unseres Bildungswerks etabliert. Die Zahl der von uns betreuten Schulen ist stabil, ein Ausbau wird vor allem durch die oben genannten personellen Probleme begrenzt. Dabei stieg -und steigt- der Bedarf an Schulsozialarbeit, Inklusionsbegleitung und Lernförderung enorm. Ob dies allein auf die Auswirkungen der Pandemie zurückzuführen ist, mag bezweifelt werden. Unsere „Kolping-DNA“ verwirk-

lichen wir vor allem in dem Geschäftsbereich „Arbeitsmarkt-Dienstleistungen“, in dem wir vielfältige Maßnahmen im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit und/oder örtlicher Auftraggeber durchführen. Da diese Maßnahmen regelmäßig zeitlich auf ein oder wenige Jahre begrenzt werden, sind sie oft mit erheblichen wirtschaftlichen Risiken für die Auftragnehmer, also auch für unser Bildungswerk verbunden. Bisher ist es der engagierten Gruppe der Geschäftsbereichs- und Standortleitungen gelungen, diese Risiken durch Folgeaufträge zu begrenzen; dies erfordert allerdings immer stärkere Anstrengungen.

Digitalisierung

Auch im KBW hat die Digitalisierung aller Geschäftsprozesse durch die Pandemie einen enormen Schub erhalten, bleibt aber eine zentrale Herausforderung gerade für die Zentrale Geschäftsstelle. Das mehrjährige Projekt „Wissensbildung 4.0“, mit dem 2021 alle Schulen mit Tablets und Handys ausgestattet, gemeinsam mit den anderen Geschäftsbereichen und Standorten an unseren zentralen Server angebunden, ein allgemeines Mail-System aufgebaut und Microsoft 365 als Standardprodukt ausgerollt wurde, endete 2022. Im Berichtsjahr hießen die Themen Intranet, Personalinformationssystem, TEAMS und Controlling-Software.

Bildungswerk und Kolpingsfamilien

Der Geschäftsbereich Erwachsenenbildung im Kolping-Bildungswerk unterstützte die Kolpingsfamilien im Berichtsjahr darin, auch die Bildungsarbeit vor Ort wieder aufzunehmen oder zu intensivieren. Wo es möglich war, hat das Bildungswerk Maßnahmen unterstützt oder finanziell gefördert. Für das Jahr 2022 hat der Vorstand die Pauschalen zur Bezuschussung der Bildungsarbeit deutlich erhöht. Insgesamt stellte das Bildungswerk auch im Jahr 2023 55.000 € zur Verfügung, um die Aktivitäten der Kolpingsfamilien neu zu denken und zu fokussieren. Unterstützt wurden altbewährte Maßnahmen wie auch innovative „Leuchtturmprojekte“!

Bildungswerk in Zahlen

- 800 Mitarbeitende
- 21 Mio € Personalaufwand
- 27 Mio € Umsatz
- 57 Standorte & Schulen
- 6.500 Teilnehmende in Maßnahmen
- 4000 Schülerinnen und Schüler in Offenen Ganztag und Übermittag-Betreuung

Der geprüfte Jahresabschluss für das Jahr 2023 liegt noch nicht vor; wir erwarten allerdings ein positives Ergebnis und schauen trotz Sorgen um Wettbewerb und Personal mit Optimismus in die nächsten Jahre.

Ansgar Schuldenzucker
-Vorsitzender-

Kolping

Kolpingwerk
Diözesanverband
Köln

Kolpingwerk Diözesanverband Köln | Präses-Richter-Platz 1a | 51065 Köln